

AB

50B 13

K<sub>p</sub> 23

W

W  
A

11  
Döllman



Grundrisse  
Der vier Bücher  
Sceues  
Testaments,

Nemlich

1. Der Evangelisten, 2. Der Apo-  
stel Geschichten, 3. Der Apostel  
Brieffe, und 4. Der Heil.  
Offenbahrung.

aus

Herrn Probst Bengelii  
GNOMON

ins Teutsche überfetzt.

---

T U B I N G E N /

Bev Johann Heinrich Philipp Schramm,  
1742.

3192 G. H. Wolf

L 78,1





Das erste Buch oder Theil  
des N. Testaments begreiffet  
die 4. Evangelist. n.

Grundriß  
des H. Evangelisten Matthäi.

- |   |            |
|---|------------|
| I Die Geburt Jesu Christi, und was bald dar-<br>auf erfolgte                      | Cap. Vers. |
| 1. Sein Geschlecht, Register.   | I, 1, 17   |
| 2. Seine Geburt.  | 18, 25.    |
| 3. Die Weisen von Morgenland.   | II, 1, 12  |
| 4. Die Flucht und Widerkunft.   | 13, 23.    |
| II. Sein Antritt des Propheten - Amtes.   |            |
| 1. Johannes,  | III, 1, 12 |
| 2. Jesu Tauffe.   | 13, 17.    |
| 3. Versuchung und Sieg.   | IV, 1, 11  |
| III. Seine Thaten und Reden, womit sich Jesus,<br>daß er Christus seye, erwiesen. |            |
| 1. Zu Capernaum, worbey zu mercken  | 12, 16     |
| 1) Die Predigt.   | 17         |
| 2) Der Beruff Petri und Andreas, Jacobi<br>und Johannis.                          | 18, 22     |
| 3) Die Predigt und Heylung der Krancken;<br>der Leute Zulauff.                    | 23, 25.    |
| 4) Die Berg - Predigt.  | V-VII.     |
|   | 2) 2       |
|   | 6) Der     |

- 5) Der Auffähige. VIII, 194  
 6) Der Hauptmann und sein Knecht. 59 13  
 7) Petri Schwieger. 14. 15  
 8) Viele Krancke. 16. 17
2. Die Kayse ( dabey Er zwey wegen seiner  
 Nachfolge erinnert ) über das Meer, und  
 sein Gebieten über Wind und Meer. 18. 27  
 Die Teufel, so aus dem Menschen in die  
 Säu fuhren. 28. 34.
3. Wieder zu Capernaum.
- 1) Der Sichtbrüchtige. IX, 198  
 2) Der Beruff Matthäi; Der mit den Sün-  
 dern geschehne Umgang vertheidiget. 9. 13  
 3) Das Fasten. 14. 17  
 4) Das todte Töchterlein, so nach dem ge-  
 haulten Blutflüßigen Weiblein, wieder er-  
 weckt wurde. 18. 26  
 5) Die zwey Blinde. 27. 31  
 6) Der Besessne. 32. 34  
 7) Jesus gehet umher und heisset um Arbei-  
 ter bitten. 35. 38  
 8) Er sendet Arbeiter, und unterweist  
 sie, X, 1942.  
 und lehret selber. XI, 1  
 9) Die Gesandtschaft an Johannem. 296  
 10) Er lobet Johannem, schilt die widerspen-  
 stige Stätte, ladet die Mühselige ein. 7. 30.  
 11) Die Aehren werden ausgerauscht. XII, 1. 8  
 12) Die dürre Hand wird geheilet. 9. 13  
 13) Die Pharisäer stellen ihm nach; Er  
 entweicht. 14. 21  
 14) Der Besessene wird geheilet, das Volk  
 verwundert sich, die Pharisäer lästern.

- Jesus widerlegt sie. 22<sup>o</sup> 37
- 15) Die ein Zeichen fordern, werden bestrafft 38<sup>o</sup> 45
- 16) Jesus zeigt, welche sein seyen. 46<sup>o</sup> 50.
- 17) Lehret durch Gleichnisse. XIII, 1<sup>o</sup> 52
4. Zu Nazareth. 53<sup>o</sup> 58.
5. An andern Orten.
- 1) Herodes, nachdem er Johannem getödtet, zweifelt, da er von Jesu höret. Jesus entweicht, und das Volk suchet ihn. XIV, 1<sup>o</sup> 13
- 2) Er heilet, und sättiget 5000. Mann. 14<sup>o</sup> 21
- 3) Seine Reyß auf dem Meer, und Curen im Land Genezareth. 22<sup>o</sup> 36.
- 4) Die ungewaschne Hände. XV, 1<sup>o</sup> 20
- 5) Das Cananäische Weiblein. 21<sup>o</sup> 28
- 6) Viele Krancke, so heil wurden. 29<sup>o</sup> 31
- 7) 4000 Mann abgespeißt. 32<sup>o</sup> 38
- 8) An den Grenzen Magdala wurden, die ein Zeichen forderten, widerlegt. 39. XVI, 1<sup>o</sup> 4
- 9) Die Erinnerung wegen dem Sauerteig. 5<sup>o</sup> 12
- IV. Seine Verkündigungen von seinem Leiden und Auferstehen.
1. Die erste Verkündigung.
- 1) Die Vorbereitung, durch Bestätigung des Haupt-Artickels, daß Jesus seye Christus. 13<sup>o</sup> 20
- 2) Die Verkündigung selber und Petri widerlegte Einrede. 21<sup>o</sup> 28.
2. Die 2te Verkündigung.
- 1) Die Verklärung auf dem Berg, und das befoh-
- 23

- befohlene Stillschweigen. XVII, 1, 13
- 2) Der Mondsuchtige geheilet. 14, 21
- 3) Die Verkündigung selber. 22, 23
- 4) Der bezahlte Zinsgrosch. 24, 27.
- 5) Wer der Größte sey? XVIII, 1, 20
- 6) Die Pflicht dem Bruder seine Fehle zu vergeben. 21, 35.
3. Die 3te Verkündigung.
- 1) Die Kense aus Galiläa. XIX, 1. 2
- 2) Die Frage von der Ehscheidung. 3, 12
- 3) Die Freundlichkeit gegen die Kinderlein. 13, 15
- 4) Der Reiche, so JESU nachfolgen wollte. 16, 22
- Die Rede von der Reichen Seligkeit. 23, 26  
seiner Nachfolge Belohnung. 27, 30  
den letzten und ersten. XX, 1, 16
- 5) Die Verkündigung selber. 17, 19
- 6) Die Bitt der Kinder Zebedäi; das Gebott der Demuth. 20, 28
- 7) Die zwey Blinde wurden heil. 29, 34.
- V. Seine Thaten zu Jerusalem, kurz vor dem Leyden.
1. Am 1sten Feyertag.
- 1) Der Königliche Einzug. XXI, 1, 11
- 2) Die Reinigung des Tempels. 12, 17
2. Am 2ten Feyertag. Der Feigenbaum. 18, 22
3. Am 3ten Feyertag. Die Thaten
- 1) im Tempel, woben zu mercken
- 1 Der Vorsteher Einrede  
& widerleget, durch
- α Die Frage von der Tauffe Johannis. 23, 27
- β Die Gleichnisse von
- a zweyen

a zween Söhnen.	28° 32
b vom Weinberg.	33° 44
2 mit Nachstellungen begleitet.	45. 46.
2 Die Gleichnisse von der Hochzeit. XXII, 1, 14	
3 Der Feinde Fragen, vom	
a Zins.	15° 22
b Auferstehung.	23° 33
c grössten Gebott.	34° 40
4. Des Heylands Gegen Frag, von Davids	
Herrn	41° 46.
Erinnerung wegen der Schrifftaehrten	
und Pharisäern.	XXIII, 1, 12
Bestrafung derselben.	13° 36
und der Stadt selber.	37° 39.
2) ausser dem Tempel. Die Rede vom End des	
Tempels und der Welt. XXIV. XXV.	
VI. Das Leyden selber, und die Auferstehung.	
A das Leyden, mit dem Tod und Begräbnuß.	
a der 4te Feyertag.	
a Jesu Verkündigung.	XXVI, 1, 2
β der Vorsteher Verathschlagung.	3° 5
γ Judä, der des Herrn Salbung nicht	
gern sahe, verrätherischer Vor-	
trag.	6° 16
b der 5te Feyertag.	
a Bey Tag. Das bereitete Oster-	
lamm.	17° 19
β Bey Abend.	
1 die Verrätherey verkündiget.	20° 25
2 das Abendmal.	26° 29
γ. Bey Nacht.	
1 der Jünger und Petri Uergernuß verkün-	
diget.	30° 35
	2. der

- 2 der Kampff zu Gethsemane. 36, 46
- 3 Iesus wird gefangen, verbeut das Schwert zu brauchen, bestrafft die Schaar, wird von den Jüngern verlassen. 47, 56
4. Wird zu Caipha geführt, die falschen Zeugen stimmten nicht überein; Er bekennet selber, daß er Gottes Sohn sey, wird zum Tod verdammt, verspottet. 57, 68
5. Petrus verläugnet ihn, und weint bitterlich. 69, 75.
- 6 der 6te Feyertag.
- α das größte Leyden.
- α Frühe.
- 1) Iesus wird Pilato überantwortet. XXVII, 1. 2.
- 2) Judä End. 3, 10
- 3) Iesu Reich und Stillschweigen. II, 14
- 4) Pilatus, den sein Weib vergeblich erinnerte, ließ Barrabam loß, und übergibt Iesum, zu creuzigen. 15, 26
- 5) Iesus wird verspottet und ausgeführt. 27, 32
- β Um die 3te Stund. Der Esig und Gall; das Creuz; die Kleider, Theilung; der Titul des Creuzes, die zwey Mörder; die Lasterungen. 33, 44
- α von 6. Uhr bis 9. die Finsternuß, Verlassung. 45, 49
- β der Tod. 50

der

- der zerrissene Umhang und das grosse Erdbeben. 51, 53  
 der Hauptmann verwunderte sich; die Weiber schauen zu. 54, 56  
 7 die Begräbnuß. 57, 61  
 d der 7te Feiertag. Das Grab wird wahrhaft. 62, 66  
 B die Auferstehung.  
     a den Weibern verkündigt  
         1. durch einen Engel. XXVIII, 1, 8.  
         2. durch den Herrn selber. 9, 10  
     ß durch die Feinde verläugnet. 11, 15  
     7 den Jüngern gezeigt. 16, 20.



## Grundriß des Evangelii Marci.

- I Der Anfang des Evangelii.  
 1 Johannes bereitet den Weg I, 1, 8  
 2 Taufet Jesum, welcher als der Sohn Gottes ausgerufen wird. 9, 11  
 3. Jesus wird vom Teufel versucht, und die Engel dienen ihm. 12, 13  
 II Das Evangelium selber.  
 1 in Galiläa, zu drey unterschiedlichen Zeiten.  
     A da Johannes überantwortet worden. 14  
         a überhaupt.  
             a der Ort und die Materie der Predigt. 14, 15  
             ß der Beruff gewisser Apostel. 16, 20  
                 A 5  
                 b 3ne

**b Insonderheit.**

**a** die Handlungen, so die Feinde nicht bestrafften.

- |   |  |        |
|---|--|--------|
| 1 | Er lehret gewaltig.                      | 21, 22 |
| 2 | befreyet einen Besessenen.               | 23, 28 |
| 3 | heilt Petri Schwieger und viele Kranken. | 29, 34 |
| 4 | bittet.                                  | 35     |
| 5 | lehret aller Orten.                      | 36, 39 |
| 6 | reiniget den Aussätzigen.                | 40, 45 |

**B** die Handlungen, so die Feinde allgemach gar scharff bestrafften.

- |   |   |           |
|---|---|-----------|
| 1 | der Sichtsbrüchtige.                                    | II, 1, 12 |
| 2 | Levi Beruff und das Essen mit den Zöllnern und Sündern. | 13, 17    |
| 3 | die Frag vom Fasten, aufgelöst.                         | 18, 22    |
| 4 | die ausgerauffte Lehren.                                | 23, 28    |
| 5 | die verdorrte Hand wird heil; die Feind stellen nach.   | III, 1, 6 |

**γ** das Wegweichen des HErrn und seine Thaten

- |   |  |                      |
|---|--|----------------------|
| 1 | beym Meer.   | 7, 12                |
| 2 | auf dem Berg, da die zwölff Apostel bestruffen worden.   | 13, 19               |
| 3 | daheim, da er, nach widerlegter schröcklicher Lasterung der Schriftgelehrten, seiner Jünger Frage bestrafft: 20 f. 22 f. | 31, 35.              |
| 4 | aus dem Schiff bey dem Volck, und insonderheit seinen Jüngern.   | IV, 1 f. 10 f. 26 f. |
| 5 | im Meer, und über dem Meer.  | 35, 41.              |
|   |  | V, 1, 20             |
|   |  | 6 Jen                |

- 6 Jenseit dem Meer, abermal, Jairus,  
das blutflüssige Weib. 21, 43.
- 7 zu Nazareth, das Uergernuß. VI, 16
- 8 der Apostel Ausfendung. 7, 13
- B** Da Johannes getödtet war. 14
- 1 das Hören Herodis von Jesu, und seine Mey-  
nung von Johanne, den er getödtet, daß er wi-  
der lebendig worden. 14, 29
- 2 das Entweichen des HErrn, mit seinen zuruck  
gekommenen Jüngern. 30, 31
- 3 Des Volcks Bemühen, des HErrn Erbar-  
men, 5000. gesättiget. 31 f. 33, 44
- 4 die Kayse auf dem Meer. 45, 52
- 5 Im Land Genesareth heilt er viele, und leh-  
ret, was verunreiniget, und nicht verunrei-  
niget. VI, 1 f. 14 f. 17 f.
- 6 an den Grängen Tyri und Sidon, ein Teufel  
ausgetrieben. 24, 30
- 7 am Meer Galiläa heilt er einen Tauben und  
Stummen. 31, 37.
- speißt 4000 Mann. VIII, 1, 9
- 8 kommt nach Dalmanutha, antwortet wegen  
dem Zeichen vom Himmel. 10, 13
- 9 im Schiff, vermahnt wegen dem Sauerteig  
der Lehre. 14, 21
- 10 bey Bethsaida heilt er den Blinden. 22, 26
- C** Da Jesus, vor den Sohn Gottes, erkannt  
worden.
- 1 als Petrus Christum bekannte, befißt er den  
Jüngern das Stillschweigen, und verkündi-  
get sein Leyden, schilt Petrum, und fordert  
die Nachfolge. 27. IX, 1
- 2 nach sechs Tagen wird er verklärt; die Ursachen  
des

des Stillschweigens zeigt er an, heilet ein Weib, und verkündiget sein Leiden abermalen. 21 32

3 er lehret seine Jünger die Bescheidenheit, Billigkeit und Einträchtigkeit. 33 f. 38 50.

2. in Judäa.

α an den Gränzen. X, 1

1. er handelt von der Ehscheidung. 2 f. 10 f.

2 den Kindelein. 13 16

3 wie der Weg zu treffen; vom Hindernuß des Reichthums. 17 f. 23 f 28 f.

β auf dem Weg zur Stadt.

1 Sein Leiden verkündet er das dritte mal. 32 34

2 er antwortet dem Jacob und Johanni, und die übrige zehen bestrafft er. 35 f. 41 45

γ bey Jericho, da er dem Bartimäo das Gesicht schenckt. 46 52.

δ zu Jerusalem. XI, 1

a der königliche Einzug. 2 11

b des andern Tags, der Feigenbaum verflucht. 12 14

der Tempel gereiniget. 15 19

c des andern Tags

1 wird, bey dem verdorrten Feigenbaum, die Krafft des Glaubens gepriesen. 20 26

2 im Tempel wird 1) Jesu Macht erwiesen. 27 33.

2) das Gleichniß vom Weinberg vorgelegt. XII, 1 12

3) die Frag vom Zins, Groschen. 13 17

4) von der Auferstehung 18 27

5) vom

- 5) vom grössten Gebott. 28, 34
- 6) von Davids Herrn. 35, 37
- 7) dem Volck wird befohlen, sich vor den Schriftgelehrten zu hüten. 38, 40
- 8) der Wittib zwey Scherflein werden gelobt. 41, 44
- 3 bey dem Tempel, auf dem Oelberg, verkündet er des Tempels, der Stadt und Welt Ende. XIII, 1 f. 3 f. 14 f. 24 f. 28 f. 33, 37.
- d zwey Tag vor Ostern; der Feinde und des Verräthers Bund. XIV, 1, 11
- e am 1sten Tag der süßen Brod.
- 1 das Osterlamm bereiten zwey Jünger. 12, 16
- 2 Abends, das Abendmal. 17 f. 22 f.
- 3 nach dem Lob-Gesang wird der Jünger Uergernuß verkündet und Petri Verläugnung. 26, 31
- 4 in Bethsemane.
- α Jesus betet, weckt die Jünger. 32, 41
- β wird verrathen, gefangen, verlassen. 43, 52
- γ im Pallast des Hohenpriesters.
- α zum Tod verdammt. 53, 65
- β von Petro verläugnet. 66, 72.
- f am 6ten Feiertag. Die Handlungen.
- α im Richthaus. XV, 1 f. 6 f.
- β auf dem Weg. 16, 20
- γ zu Golgatha. 21
- 1 der Franck. 22
- 2 das Creutz selbst und die Kleidertheilung. 23
- 3 Die

3	die Überschrift.	26
4	die zwey Ubelthäter.	27. 28
5	die Lästrungen.	29. 32
6	die dreyständige Finsternuß; das Schreyen Jesu: der Umstehenden Gespöit; der Franck; Tod; zerriffene Umhang. 33. 38	
7	des Hauptmanns Rede, der Weiber Zuschauen.	39. 41
8	Abends, die Begräbnuß.	42. 47.
d	nach dem Sabbath. Die Auferstehung des Herrn angesagt durch den Engel.	XVI, 1. 8
β	Jesum.	
a	der Mariä Magdalenä.	9. 11
b	den zween über Feld gehenden.	12 f.
c	den eilff am Tisch sitzenden.	14
II	Das Evangelium 1 von dem auferstandnen Herrn den Jüngern anbefohlen, 15. 18 und 2 nach der Auffarth bekräftigt.	19. 20.



# Grundriß des Evangelii Lucæ,

so da ist die Historie Jesu Christi, von sei-  
nem Eingang in die Welt, bis zu sei-  
ner Auffarth gen Himmel.

zu mercken ist also dieser Historie

I Anfang.

- 1 Johannis Empfängniß. I, 5, 25
2. die Empfängniß Jesu selber. 26, 56
- 3 Johannis Geburt, Beschneidung; Zacharia  
Lobgesang, Johannis Jugend. 57, 80
- 4 Jesu Christi a Geburt. II, 1, 20  
b Beschneidung und Nam. 21  
c Darstellung. 22, 38  
d Vaterland und Wachsthum. 39, 40

II die Mitte, da er zwölf Jahr alt war, und hernach.  
41, 52.

III der Lauff selber.

- 1 der Antritt; der Täußer, die Täußer, Versuchung. III, 1 f. 21 f.
- 2 das angenehme Jahr in Galiläa. IV, 1, 13  
A zu Nazareth vorgestellt.  
B In der That erwiesen. 14, 30  
a zu Capernaum, und in selbiger Gegend.

1. die Handlungen, so die Feinde nicht bestrafften, da JESUS
  - 1) gewaltig prediget. 31, 32
  - 2) den Besessenen befreyet. 33, 37
  - 3) Petri Schwieger und viele Krancke heilet. 38, 41
  - 4) aller Orten lehret. 42, 44
  - 5) Petrum, Johannem und Jacobum berufft. V, 1, 11
  - 6) den Aussätzigen heilet. 12, 16
2. die Handlungen, so die Feinde nach und nach scharff bestrafften.

1) des

- 1) der Sichtbrüchtige. 17<sup>o</sup> 26
- 2) Levi Veruff. Das Essen mit den Söllner und Sündern. 27<sup>o</sup> 32
- 3) die Frage, wegen dem Fasten, aufgelöst. 33<sup>o</sup> 39.
- 4) die Lehren ausgeraufft. VI, 1<sup>o</sup> 5
- 5) die verdorrte Hand geheilet; der Feinde Nachstellungen. 6<sup>o</sup> 11
- 3 die Handlungen, derer Erfolg unterschiedlich war, bey
- 1) denen erwählten Aposteln. 12<sup>o</sup> 16
- 2) andern Zuhörern. 17 f. 20<sup>o</sup> 49
- 3) dem Hauptmann. VII, 1<sup>o</sup> 10
- 4) den Jüngern Johannis, da  
 & die Gelegenheit, die Erweckung des Jünglings zu Main. 11<sup>o</sup> 18
- α die Gesandtschaft. 18<sup>o</sup> 23
- β die Bestrafung. 24<sup>o</sup> 35
- 5) dem Pharisäer, Simon, und der Sünderin, die viel liebte. 36<sup>o</sup> 50.
- 6) den guten Bekandten. VIII, 1<sup>o</sup> 3
- 7) dem Volck. 4<sup>o</sup> 18
- 8) seiner Mutter und Brüdern. 19<sup>o</sup> 21
- β auf dem Meer, 22<sup>o</sup> 26  
 und über dem Meer. 27<sup>o</sup> 39
- γ jenseits dem Meer, wiederum
- 1) Jairus und das blutflüßige Weiblein. 40<sup>o</sup> 56.
- 2) die ausgesandte Apostel. IX, 1<sup>o</sup> 6
- 3) Herodis Zweifel. 7<sup>o</sup> 9
- 4) der Apostel Erzählung. 10
- 5) des Volcks Fleiß, des HErrn Güte. 11<sup>o</sup> 17  
 5000. gesättiget. 3. Die

- 3 die Vorbereitung zum Leiden,  
A Wiederholung der Lehre von der Person  
Jesu Christi; das anbefohlene Still-  
schweigen, das verkündigte Leiden, die ver-  
langte Nachfolge. 18 f. 21, 27  
B die Verklärung auf dem Berg, die Hei-  
lung des Mondsüchtigen, das wieder ver-  
kündigte Leiden; die anbefohlene Demuth  
und Sanftmuth. 28 f. 37 f. 43 f. 46 f. 49 f.  
C die grosse Reys nach Jerusalem, zum  
Leiden, da er war  
1) zu Samaria, allwo er die Unfreund-  
lichkeit ertrug. 51, 57  
2) Auf dem Weg, wo die untüchtige  
Gefährten ab- und die tüchtige angetrie-  
ben worden. 57, 62.  
3) hernach, siebenzig Jünger ausgesandt,  
mit Freuden aufgenommen. X, 1, 24  
der Schriftgelehrte, durch das Exempel  
des Samariters in der Liebe des Näch-  
sten unterwiesen. 25, 37  
4) In einem Flecken, da Maria der Mar-  
tha vorgezogen wird. 38, 42  
5) an einem Ort, da die Jünger betten  
lernen. XI, 1, 13  
der Teufel ausgetrieben und diese  
That vertheidigt wird. 14, 26  
des Weibes Zuruff wird verbes-  
seret. 27, 28  
das Zeichen, begierige Volck bes-  
strafft. 14, 36  
6) In einem Hauf, die Pharisäer und  
B Schrift,

Schriftgelehrten werden bestraft.

- 37 f. 45, 54.
- 7) die gehaltene Red an die Jünger. XII, 1, 12  
 an einen, der darzwischen redete. 13, 21  
 an die Jünger. 22, 40  
 an Petrum. 41, 53  
 an das Volck. 54, 59.
- 8) der Bussse Nothwendigkeit erwiesen.  
 XIII, 1, 9  
 In der Schul, das Weib am Sabbath,  
 geheilt, das Reich Gottes nimmet  
 zu. 10, 21
- 9) auf der Keyse. Wenige werden selig.  
 22, 30
- 10) an selbigem Tag wird Herodes ein  
 Fuchs genennet und Jerusalem be-  
 strafft. 31, 35.
- 11) Im Haus des Pharisäers, wird ein  
 Wassersüchtiger am Sabbath geheilet.  
 XIV, 1, 6  
 die Demuth gelehret. 7, 11  
 die wahre Gast- Freyheit. 12, 14  
 das grosse Abendmal. 15, 24  
 die Selbst- Verläugnung, erfordert.  
 25, 35.
- 12) die Freud über bußfertige Sünder, ver-  
 thaidiget. XV, 1 f. 11 f.  
 den Jüngern wird ihre Pflicht eingeschärfft,  
 XVI, 1, 13  
 und der Pharisäer Geiz und Hohngelächter  
 widerlegt. 14, 31.  
 Warnung vor Aergernuß. XVII, 1, 4  
 der Apostel Glaub gestärckt. 5, 10  
 13) In

- 13) In den Gränzen Samariä und Galiläa heilet er zehen Auffäsige. 11, 19
- 14) die Frag, von der Zeit der Ankunfft des Reiches Gottes, beantwortet er. 20, 37. das stete und demüthige Gebet hat er anbefohlen. XVIII, 1 f. 9, 14
- 15) er segnet die Kinder. 15, 17  
antwortet dem Reichen, 18, 27  
und Petro. 28, 30
- 16) Sein Leyden verkündigt er das dritte mal. 31, 34
- 17) bey Jericho heilt er den Blinden. 35, 43.
- 18) In Jericho wiederfahrt dem Sachäo Heyl. XIX, 1, 10  
die plößliche Erscheinung des Reichs. 11, 28

4 Die Handlungen zu Jerusalem.

A die erste Tage der grossen Woche.

- 1 der Königliche Einzug. 29, 44
- 2 des Tempels  $\alpha$  Mißbrauch bestrafft. 45, 46  
 $\beta$  Gebrauch hergestellt 47, 48.  
und vertheidiget. XX, 1, 8
- 3 die Reden im Tempel. 9, 19  
 $\alpha$  das Gleichnuß von den Weingärtlern. 20, 26  
 $\beta$  die Antwort wegen dem Schooß und der Auferstehung. 27, 40  
 $\gamma$  die Frage wegen dem Herrn Davids. 41, 44  
 $\delta$  die Vermahnung an die Jünger. 45, 47.  
 $\epsilon$  der Wittib Steuer gelobt. XXI, 1, 4

- 4 das End des Tempels, der Stadt und Welt,  
verkündiget. 5 f. 8 f. 25 f. 28 f.  
5 der Feinde und des Verräthers Vortrag.  
XXII, 1 6

B der fünffte Feyertag.

- a Petri und Johannis Sorgfalt. 7 13  
b das Nachtmal und die Reden. 14 23  
c wer der Gröste sey? 24 30  
Petrus, und die übrige Jünger werden ver-  
mahnt. 31 f. 35 38  
d auf dem Delberg.  
1 Jesus bittet den Vatter, wird vom Engel  
gestärckt, und erweckt die Jünger. 39 46  
2 wird verrathen; ganz ungeschickt wider die  
überfallende vertheidiget, führt sich heilig  
lich auf. 47 53  
e wird gefangen, ins Hohenpriesters Hauß  
geführt. 54  
Petrus verläugnet ihn, und weinet. 55 62  
der HErr wird verspottet. 63 65

C der sechste Feyertag.

- a das Leyden und Tod. Die Handlungen  
1 im Rath. 66 71.  
2 RIchthauß. XXIII, 1 5.  
3 beyrn Herode. 6 12  
4 wieder im RIchthauß. 13 f. 17 25  
5 auf dem Weg. 26 32  
6 auf Golgatha, da  
a das Creuß, und Jesu Vorbitt. 33 34  
b die getheilte Kleider. 34 f.  
c die Verspottungen, und darunter die  
Überschrift am Creuß. 35 39  
d der Mörder einer, bekehrt. 40 43  
e die

e die Wunder und der Tod Jesu.	44, 46
f die Zuschauer.	47, 49
g die Begräbnuß.	50, 53
D der Rüsttag und Sabbath.	54, 56.
E die Auferstehung, wird bekandt.	
a den Weibern.	XXIV, 1, 12
ß den zwey nach Emahus gehenden, und Simoni.	13, 35
y auch denen übrigen.	36 f. 44 f.
F der Apostel Unterricht; des Herrn Auffarth; der Apostel Munterkeit.	46, 53.



# Grundriß

## des Evangelii Johannis,

so da ist die Historie des Sohns Gottes  
da er unter den Menschen  
wohnte.

I Die erstere Tage; da Johannes nach angezeigter Summa der gangen Sach, I, 1, 14 das von dem Täufer gegebene Zeugnuß, nach der Taufe des Herrn, und der Jünger erstir Erweckung, erzehlet und anzeiget, was sich zugetragen.

am ersten Tag.	15, 19
des zweyten Tags.	29
des zwenten Tags.	35
des zweyten Tags.	43, 52.
B 3	am

- am dritten Tag. II, 1  
darnach. 12
- II die zwey Jahr, so er mit Keyssen, vornehmlich  
nach Jerusalem zugebracht.
- 1 die erste Keyse, auf die erste Ostern. 13
- 1) die Thaten in der Stadt.
- a der Eyfer ums Haus seines Vaters. 14  
b die Tapfferkeit und Weisheit Jesu. 23, 25.
- c Nicodemi Unterweisung. III, 1, 21
- 2) der Aufenthalt in Judäa; Johannis Zeug-  
nuß, gelobet. 22, 36.
- 3) die Keyse aus Judäa, durch Samariam,  
in Galiläam, IV, 1, 4, 43  
da er des Königischen Sohn heilet. 46, 54.
- 2 die zweyte Keyse, auf das Pfingst-Fest, da  
zu mercken, V, 1  
was Er that 1) in der Stadt. 2, 47.  
2) in Galiläa, vor dem zwey-  
ten Ostern, und hernach VI, 1, 4.  
22, 71.
- 3 die dritte Keyse, aufs Fest der Laubrüst.  
VII, 1, 2, 13  
da zu mercken was er that
- 1) in der Stadt. 14, 37, 53.  
a mitten im Fest, und am Ende. VIII, 1.  
b darnach 2, X, 21  
c an der Kirchweyhe. 22
- 2) Jenseit des Jordans. 40, 42.
- III die letzte Tage, welche waren
- 1 vor der grossen Woche, da er gesehen wird
- 1) zwey Tag aussers Judäa, da Lazarus frantz  
wurde, und starb. XI, 1, 6  
2) Keyse

- 2) Reise in Judäam, und erweckte Lazarum;  
Caiphä Rathschlag; Jesu Aufenthalt in  
Ephraim; der Feinde Aussag. 7, 57.
- 3) am sechsten Tag vor Ostern wurde ihm ein  
Abendmahl zu Bethanien gehalten und er  
gesalbet. XII, 1, 11
- 2 In der grossen Woche selber, am dritten Ostern,  
da war
- 1) am ersten Tag und hernach, der Königliche  
Einzug in die Stadt, der Griechen Verlang  
gen, der Juden Verstockung, Jesu Zeug  
nuß. 12, 50.
- 2.) am vierten Tag, das Fußwaschen, des Ver  
räthers Offenbarung und Ausgang bey  
Nacht. XIII, 1, 30
- 3) am fünften Tag.  
α das Gespräch 1 vor dem Ostermal.  
31. 36, 38.  
2 nach dem Ostermal, und  
das Gebet. XIV, 5, 31.
- β des Leydens Anfang. XV - XVII.  
1 im Garten. XVIII, 1, 11  
2 beyhm Caipha. 12, 27
- 4) am sechsten Tag.  
I das Leyden unter Pilato. 28, XIX, 16  
1 im Riehtauf. 17, 30  
2 am Creuz.  
II der Tod. 31, 37  
III die Begräbnuß. 38, 42.
- 3 nach der grossen Woche.  
1) am Tag der Auferstehung. XX, 1  
2) nach acht Tagen. 26, 31.  
3) hernach. XXI, 1, 25.
- B 4
- Nach

Nach dem Grundriß jedes der  
4. Evangelisten ins besondere wird  
nicht undienlich seyn auch aus der längst  
aus Licht gekommenen Harmonie aller  
vier zusammen die Summe hier  
benzuzufügen.

### Abtheilungen.

- |   |              |             |            |            |
|---|--------------|-------------|------------|------------|
| I. Jesu Christi Vorläufer, Geburt, Jugend :   | Matth. I. 1. | Marc. I. 1. | Luc. I. 1. | Joh. I. 1. |
| II. Tauffe, erste Jünger, erste Zeichen, und das auf Ostern und Pfingsten besuchte Jerusalem. | III. 1.      | I. 1.       | III. 1.    | I. 1.      |
| III. Gnädiges Jahr des Herrn, in Galiläa, vor und nach dem zweiten Osterfest.                 | IV. 12.      | I. 14.      | IV. 14.    | VI. 1.     |
| IV. Laubbüttenfest, samt dem Kirchweih zu Jerusalem.  |              |             |            | VII. 1.    |
| V. Verkündigung des Endens, und wichtige letzte Reise gen Jerusalem.                          | XVI. 13.     | VIII. 27.   | IX. 18.    | X. 40.     |
| VI. Die große Wo-   |              |             |            |            |

che,

che, samt dem dritten Osterfest. XXI. I. XI. I. XIX. 29. XII. 12.  
 VII. Auferstehung und Himmelfahrt. XXIII. I. XVI. I. XXIV. I. XX. I.

## Summarische Verzeichniß.

Erste Abtheilung:

Jesus Christi Vorläuffer, Geburt, Jugend.

1	Gewisser Grund der Evangelischen Historie.	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
				I. 1=4.	
2	Empfängniß Johannis, und Jesu Christi selbs.			5=56.	
3	Johannis Geburt, Beschneidung, Name, Wachsthum.			57=80.	
4	Jesu Christi, des Sohns Davids, des Sohns Abrahams,	I. 1=17.			
5	Geburt, zu Bethlehem,	18=25.		II. 1=20.	
6	Beschneidung und Name,	25.		21.	
7	Darstellung in dem Tempel zu Jerusalem.			22=38.	

- 8 Weisen aus Mor: Matth. Marc. Luc. Joh.  
genland. II, 1-12.
- 9 Flucht in Egypten:  
Wiederkunfft in  
das Land Israel. 13:21.
- 10 Heimat zu Nazareth. 22, 23. 39.
- 11 Heilige Jugend. 40-52.

Zweyte Abtheilung :

Jesus Christi Tauffe, Versuchung, erste  
Jünger, erste Zeichen, Reisen nach Jerusalem  
auf das Oster- und Pfingst- Fest.

- 12 Johannes tauffet Matth. Marc. Luc. Joh.  
und prediget: III, 1:12. I, 1:8. III, 1:18.
- 13 Bestraffet Hero-  
dem, und fällt in  
Ungnade. 19, 20.
- 14 Jesu Tauffe, 13-17. 9:11. 21, 22.
- 15 , dreyßig Jahre,  
Amts- Anfang, Ge-  
schlecht, 23:38.
- 16 , Versuchung und  
Sieg. IV, 1:11. 12, 13. IV, 1:13.
- 17 Johannes, von  
Jhm als von dem  
Licht zu zeugen, ge-  
sandt, zeuget. I, 1:36
- 18 Zween Jünger,  
deren einer Andreas  
war, gehen von Jo-

han

- hanne zu Jesu: da Matth. Marc. Luc. Joh.  
 zu kommt Simon,  
 Philippus und Na-  
 thanael. I. 37/51.
- 19 Anfang der Zei-  
 chen, bey einer Hoch-  
 zeit zu Cana. II. 1/11.
- 20 Zug nach Capern-  
 naum. 12
- 21 Reise nach Jeru-  
 salem: Eifer um  
 des Vaters Haus. 13/22
- 22 Ostern. 23
- 23 Er thut viele Zei-  
 chen: Viele glau-  
 ben: Er aber ver-  
 trauet sich ihnen  
 nicht. 23/25
- 24 Gespräch mit Ni-  
 codemo. III. 1/21
- 25 Jesus kommt in  
 das Jüdische  
 Land: hält sich da  
 auf und tauffet. 25
- 26 Johannes tauffet  
 zu Enon, und wei-  
 set ferner seine Jün-  
 ger zu Jesu. 23/36
- 27 Jesus reiset aus  
 Judäa, durch Sa-  
 mariam, da ein  
 Weib und viel an-  
 dere glaubig wer-

den.

den, in Galiläam/ Matth. Marc. Luc. Joh.  
 und thut, von Cana IV. I. IV. IV.  
 aus, das zwerzte Zei-  
 chen in selbigem  
 Lande an des Köni-  
 gischen Sohn zu  
 Capernaum.

IV. 1-54

28 Fest der Juden,  
 Pfingsten.

V. 1

29 Jesus zeucht hin-  
 auf gen Jerusalem,  
 und machet an ei-  
 nem Sabbath ei-  
 nen francken Men-  
 schen gesund: ver-  
 theidiget solche  
 That, und seine  
 Herrlichkeit.

I: 47

### Dritte Abtheilung:

### Gnädiges Jahr des HERRN.

30 Johannes ist über-  
 antwortet.

12

14

31 Jesus kommt in  
 Galiläam, lehret,  
 wird gepriesen.

12

14

14, 15

32 Er kommt gen Na-  
 zareth: prediget  
 über Jesaja, das  
 gnädige Jahr: wird  
 ausgestoffen.

16: 30

33 Nimm

33 Nimmet seine Wohnung zu Capernaum. Grosses Licht.	Matth. IV. 13:16	Marc. I. IV.	Luc. IV.	Joh. V.
34 Von der Zeit anfängt er an zu predigen.	17	15		
35 Lehret zu Schiffe, und gibt Petro den grossen Fischzug:				e *
36 Berufft ihn und Andream, Jacobum und Johannem.	18:22	16:20	£	
37 Lehret gewaltig zu Capernaum.		21:22	31:32	

Erste Versehung der Geschichten.

§ 45 Besessener	a	23:28	33:37
46 Petri Schwieger.	b	29:31	38, 39
47 Menge Kranken	c	32:34	40, 41
48 Eifer Jesu	d	35:39	42, 44
35 Fischzug	e		V. 1-9
36 Berufftlicher Jünger	f		10, 11
43 Auffätziger	g	40:45	12:16
54 Sichtbrüchiger	h	II. 1:12	17:26
55 Levi: Essen mit Sündern: Fasten.	i	13:22	27:39
66 Wehren	k	23:28	VI. 1, 5
67 Härre Hand	l	III. 1:5	6:10
68 Feindlicher Rath	m	6	II

38 Et

\* Diese Buchstaben, zwischen ertlichen Capiteln Lucã und Marci, weisen auf die alsbald angehende Versezungen.

38 Er prediget, und heilet die Krancken in gang Galiläa. Matth. Marc. Luc. Joh.  
IV. II. V. V. VI.  
23

39 Sehr viel Volcks, mit allerley Krancken, folget Ihm nach: Er läffet sich ein Schifflein halten: gehet auf den Berg, übernachtet in dem Gebet: da es Tag wird, rufft er seinen Jüngern, und erwählet zwölf Apostel: macht unter dem Volck viele Krancken und Besessene gesund. 24/25 7/19 12/19

40 Auditorium, aus seinen Jüngern und vielem Volck bestehend. V. I

41 Rede an dasselbe, 2/VII.27 20=49

42 Wundersam und gewaltig. 28, 29

43 Er macht gesund, da Er vom Berg herab gehet, einen Auffägigen: IIIX. I/4 E E

44 da Er zu Capernaum eingehet, den Knecht des Hauptmanns. 5/13 VII. I:10

- 45 in der Schule ei<sup>n</sup>en Beseffenen. Matth. Marc. Luc. Joh.
- 46 in Petri Hause, dessen Schwieger: IX.14,15
- 47 Des Abends viele Krancke und Beseffene. 16, 17.
- 48 Früh morgens gehet er in eine wüste Stätte: betet: wird aufgesuchet: prediget in gang Galiläa, und treibet böse Geister aus.

### Zwente Versetzung der Geschichten.

- 62 Jüdin zu Nain n II.17
- 63 Johannis Botschaft o 18=35
- 65 Liebreiche Sünderin p 36=50
- 70 Zulauff q 20,21
- 72 Lasterung, Zeichen gefordert: Antwort r 22=30
- 73 Beste Verwandtschaft s 31=35.
- 74 Reise=Predigen, milde Gefehrtenschaft t VIII.1=3
- 75 Gleichnisse u IV.1=34 4=18
- 73 Beste Verwandtschaft x 19=21
- 49 Er heisset über das Meer fahren. 18 35 22
- 50 Will keinen härlichen, wohl aber schleunigen Nachfolger haben. 19=22
- 51 Bebeut dem Wind und dem Meer. 23=27 36=41 22=25

52. Bei

in

52. Befreyet bey den Matth. Marc. Luc. Joh.  
 Gergesernern und II. X. V. II. X. V. VI.  
 Gadarenern  
 zween Besessene. 28:34 V. 1=20 26=39
53. Wird nach seiner  
 Wiederkunft von  
 dem Volck aufge-  
 nommen: IX. I 2X 40
54. Heilet zu Capern-  
 naum, einen Sicht-  
 brüchigen und man-  
 che andere: 1:8 h h
55. Berufet Levi oder  
 Matthäum: isst  
 mit den Zöllnern:  
 gibt Antwort we-  
 gen des Fastens. 9:17 i i
56. Erwecket Zairi  
 Tochter (nachdem  
 unterwegs das  
 Blutflüßige Weib  
 Hülffe erlanget) von  
 dem Tode: 18=26 22/43 41/56
57. Heilet zween Blin-  
 de, und einen Beses-  
 senen. 27=34
- 76 Nazareth y 1/6

### Ende der Versetzungen.

- 58 Er lehret, 35 6  
 und heilet: heisset um  
 Arbeiter bitten. 35/38

59 Gens

- |    |  |                |               |              |            |
|----|--|----------------|---------------|--------------|------------|
| 59 | Sendet die Apo-<br>stel aus.   | Matth. X. 1-42 | Marc. VI-7/11 | Luc. IX. 1,5 | Joh. V.VI. |
| 60 | Diese thun ihr<br>Amt:   |                | 12,18         | 6            |            |
| 61 | Er selbst lehret und<br>prediget.  | XI, 1.         |               |              |            |
| 62 | Nach der Erwe-<br>ckung des Jüngo-<br>lings zu Tain /  |                |               | n            |            |
| 63 | Sendet Johannes<br>in dem Gefängniß<br>zween Jünger zu<br>ihm.   | 2519           |               | o            |            |
| 64 | Jesus bestraffet<br>die unbußfertige<br>Städte: preiset den<br>Vater: Ladet die<br>Mühseligen ein.                             | 20-30          |               |              |            |
| 65 | Wird gesalbet:<br>Vergibt Sünden.  |                |               | p            |            |
| 66 | An einem Affter-<br>Sabbat vertheidi-<br>get Er seine Jünger,<br>daß sie Aehren aus-<br>gerauffet und davon<br>geessen hatten. | XII, 1-8       | k             | k            |            |
| 67 | An einem andern<br>Sabbat heilet Er<br>eine verdorrte<br>Hand.   | 9-23           | 1             | 1            |            |
| 68 | Die Pharisäer und<br>Herodianer halten   |                |               |              |            |

Ⓒ

einen

einen Rath wider Matth. Marc. Luc. Joh.  
XII. 14 VI. m IX. m VI.

- 69 Er entweichet: eine grosse Menge folget Ihm: Er macht viele gesund: liebet die Stille. 15: 21
- 70 Bey sehr grossem Zulauff wollen Ihm die Seinigen Einhalt thun. q
- 71 Er heilet einen Besessenen. 22, 23
- 72 Er widerleget eine abscheuliche Lasterung, und eine freche Zeichen-Forderung. 24: 45 b
- 73 Er erkläret, wer die Seinige seyen. 46: 50 s z
- 74 Er wandelt und prediget in Gesehrtschafft der zwölf, und etlicher Weiber, die Er gesund hatte gemacht von bösen Geistern und Kranckheiten. e
- 75 Lehret durch viele Gleichnisse: (XIII. 1=52) u u
- 76 Zeucht von Capernaum weg: kommt gen Nazareth, in

sein

	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
sein Vaterland, und wird daselbst verachtet: heilet etliche Krancke.	XIII.	VI.	IX.	VI.
	13:58	7		
77 Herodes, nachdem er Johannem hingerichten lassen, weiß sich nicht in die Reden von Jesu zu finden.	(XIV. 1:12)	14:29	7:29	
78 Die Apostel seyn alle, nach vollbrachter Gesandtschaft, wieder zugegen.		30	10	
79 Jesus entweicht mit ihnen zu Schiffe in eine Wüste: viel Volcks folget ihm, weil sie die Zeichen sahen, die Er an den Krancken that: Er speiset fünf tausend Mann. Das war nicht lang vor Ostern.	13:21	31:54	10:17	1:13
80 Wunder, Reise über das Meer, in das Land Genesareth.	2:34	45:53		14:21
81 Jesus redet zu Capernaum von der unvergänglichen Speise.				22:65
	C 2			82 Dies

- 82 Viele weichen zu rück: die zwölffe, den Verräther ausgenommen, werden gestärcket. Matth. Marc. Luc. Joh. XIV. VI. IX. VI.
- 83 Er machet viele Krancken gesund. 35:36 54:56 66:71
- 84 Er lehret, was den Menschen unrein mache oder nicht. XV. 1:20 VII. 1:23
- 85 Er heilet an den Gränzen Tyri und Sidons, die Tochter des Cananäischen Weibes: 21:28 24:30
- 86 Und an dem Galiläischen Meer, in den Gränzen der zehen Städte, viele Krancken, 29 31 30, 31
- 87 insonderheit einen Tauben, der stumm war. 32:37
- 88 Er speiset vier tausend Mann: schiffet nach Magdala und Dalmanutha. 32:39 VIII. 1:10
- 89 Er antwortet den Pharisäern und Sadducäern auf die Forderung eines Zeichens vom Himmel: XVI. 1:4 11:23

- 90 Und warnet vor dem Sauerteig ihrer Lehre.
- Matth. XVI. 5-12  
 Marc. VIII. 14-21  
 Luc. IX.  
 Joh. VI.
- 91 Er machet einen Blinden sehend, zu Bethsaida.
- 22/26

Vierte Abtheilung:

Laubhütten-Fest, samt der Kirchweibe zu Jerusalem.

- 92 Auf solche Weise ist Jesus in Galiläa umher gezogen: und da das Laubhütten-Fest nahe war, blieb Er noch in Galiläa. Mitten aber im Fest gehet er hinauf gen Jerusalem, und lehret, absonderlich an dem letzten Tage des Festes.
- Matth. XVI. VIII.  
 Marc. IX.  
 Luc. VII.  
 Joh. VII.
- 93 Will eine Ehebrecherin nicht verdammen:
- VIII, 12-14
- 94 Lehret weiter in dem Tempel: man will ihn steinigen: Er entweichet wunderbarlich.
- XII=59

- 95 Er thut einem Blinden, gebornen die Augen am Sabbat auf: Matth. Marc. Luc. Joh. XVI. VIII. IX. IX.
- 96 Führet Eßliche Hirten, Reden. IX. 1341
- 97 Kirchweih e: Winter: Tempel. X. 121
- 98 Fortsetzung obiger Reden: Abreise von Jerusalem. 22, 23
- 124:40

### Fünffte Abtheilung:

#### Bekündigung vom Leyden, und wichtige letzte Rede gen Jerusalem.

- 99 Bey Cäsarea Philippii examiniret Jesus seine Jünger, und Petrus antwortet: Du bist Christus. Matth. Marc. Luc. Joh. XVI. VIII. IX. X.  
13:16 27:29 18:20
- 100 Diesem werden die Schlüssel des Himmelreichs zugesagt,  
27:29
- 101 Und den Jüngern ein Stillschweigen auferleget. 20 30 21
- 102 Von der Zeit an fängt Jesus an, sein Leiden, Tod und

Aufs

Auferstehung zu ver- kündigen.	Matth. XVI. 21	Marc. VIII. 31, 32	Luc. IX. 22	Joh. I.
-----------------------------------	-------------------	-----------------------	----------------	------------

103 Petrus will es wehren, wird aber scharff zurücke gewiesen.

22:23 32:33

104 Selbs. Verläugnung wird erfordert: und das Reich Gottes verheissen.

24:28 34:IX. 1 23:27

105 Acht Tag hernach wird Jesus auf dem heiligen Berge verklärt.

XVII. 1:13 2:13 28:36

106 Des folgenden Tages heilt er einen Mondsuchtigen.

14:21 14:29 37:43

107 Er verkündiget abermal sein Leyden, Tod und Auferstehung.

22:23 30:32 43:45

108 Kommt gen Capernaum: läßt einen Fischen fangen, und davon den Zins, groschen geben.

24 32  
24:27

109 Nachdem die Jünger die Frage, wer der Größste wäre, untereinander getrieben, so hält der Herr es ihnen vor,

	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
und lehret sie die Demuth an dem Exempel eines Kindes.	XVIII.	IX.	IX	X.
I IO Will die Thaten in seinem Nahmen, nicht verwehret haben.	1:5	33:37	46:48	
I II Redet weiter, von den Kleinen, von den Uergernissen, von dem geistlichen Saltz, von der Göttlichen Sorge, für die Kleinen und für alle Menschen, denen wir es auch nachthun sollen.	6	41:48	49:50	
I 12 Petri Frage und Jesu Antwort, von der Versöhnlichkeit.	6:9	42:48	49:50	
I 13 Da die Tage seiner Aufnahme erfüllet werden, wenn der er sein Angesicht stracks nach Jerusalem zu gehen: die Samariter versagen ihm die Herberge, weil sein Ange-	10:20			
	21:35			

sicht

- sicht nach Jerusalem Matth. Marc. Luc. Joh.  
zu gehen gerichtet XVIII. IX. IX. X.  
war: er wehret dem  
Eifer Jacobi und  
Johannis. 51:56
- 114 Er will keinen  
zärtlichen, wohl aber  
schleunigen Nach-  
folger haben. 57:68
- 115 Die siebenzig  
werden ausgesandt,  
und kommen wie-  
der mit Freuden. X. 1:24
- 116 Gespräch, wie  
das ewige Leben zu  
erwerben. 25:37
- 117 Einkehr bey Mar-  
tha und Maria. 38:42
- 118 JESUS bethet:  
lehret die Jünger  
auf ihr Bitten auch  
betten: ermahnet  
zum Gebett. XI. 1:13
- 119 Heilet einen Bes-  
essenen: widerleget  
eine abscheuliche Läs-  
terung und eine fre-  
che Zeichen-Forde-  
rung: Verbessert  
den Zuruff eines  
Weibes: will alles  
leichte an uns ha-  
ben.

120 Da er zu einem Mittag, Essen geladen wird, lehret er von der wahren Reinigkeit: spricht das Weh über die Pharisäer, wie auch über die Schriftgelehrten, sie stellen ihm nach.

Matth. Marc. Luc. Joh.  
XVIII. IX. XI. X.

3754

121 Er warnet die Jünger vor der Heuchelei, und ermuntert sie zur Offenbarung der Wahrheit: warnet vor dem Geiz, und göttlichem Schätze sammeln, und Nahrungs-Sorgen, ermahnet nach dem Reich Gottes zu trachten, wachsam zu seyn, wohl Haus zu halten: und das Volk erinnert er die Zeit zu prüfen, und zu richten, was recht ist.

III. 15a

122 Bey Gelegenheit etlicher kläglichen Fälle ermahnet er zur Buße.

XIII. 1:9

123 Um

- 123 Am Sabbath hei- Matth. Marc. Luc. Joh.  
 let er ein Weib, das XVIII. IX. XIII. X.  
 achtzehnjahr lang  
 Franck gewesen, und  
 vertheidiget solche  
 Wohlthat: ver-  
 gleicht das Reich  
 Gottes einem  
 Senff. Korn und ei-  
 nem Sauerteige.
- 124 Lehret auf dem  
 Wege nach Jeru-  
 salem.
- 125 Beantwortet die  
 Frage: Ob wenig  
 selig werden.
- 126 An demselbigen  
 Tage bieten ihm die  
 Pharisäer von He-  
 rodis wegen aus:  
 Er aber läßt sich  
 nicht schrecken: deu-  
 tet auf seinen Tod  
 zu Jerusalem.
- 127 An einem Sab-  
 bath, bey einer Mal-  
 zeit, heisset er einen  
 Wassersüchtigen,  
 und redet von der  
 Selbst- Erniedri-  
 gung und von Ein-  
 ladung der Armen:

10221

92

9730

1139

wie

wie auch von dem Matth. Marc. Luc. Joh.  
 grossen Abendmal. XVIII. IX. XIV. X.

128 Da viel Volcks  
 mit ihm wandelt,  
 fordert er die Ver-  
 läugnung aller Din-  
 ge.

1:24

25:25.

129 Er nimmt die  
 Sünde an, und be-  
 weist, daß er recht  
 daran thue: ermah-  
 net seine Jünger sich  
 mit dem ungerech-  
 ten Mamon  
 Freunde zu machen:  
 widerlegt die Spöts-  
 terey der geizigen  
 und hochmüthigen  
 Pharisäer: warnet  
 seine Jünger vor  
 Aergernissen, und  
 mehret den Aposteln  
 den Glauben.

XV. 16  
XVII. 10

130 Er ist auf ermeld-  
 ter Reise nach Je-  
 rusalem, zeucht mit-  
 ten durch Sama-  
 riam und Galilä-  
 am, und reiniget zes-  
 sen Auffäzige.

21:19

131 Auf die Frage  
 der Pharisäer:  
 Wann das Reich

GDe

Gottes komme, Matth. Marc. Luc. Joh.  
 gibt er ihnen Ant- XIX. X. XVII. X.  
 wort, und seinen  
 Jüngern heilsame  
 Lehre, samt einer  
 Aufmunterung zum  
 Gebett, worauf  
 das Gleichniß vom  
 Pharisäer und Zöll-  
 ner folget.

205  
 XIX. 14

132 Jesus kommt  
 aus Galiläa in die  
 Gränzen des Jüdis-  
 schen Landes, durch  
 die Gegend jenseit  
 des Jordans/ leh-  
 ret, und heilet.

1/2 I 40

133 Beantwortet die  
 Frage von der Ehe-  
 scheidung:

3:10 2:12

134 Legt Kindern die  
 Hände auf:

13:15 13:16 15:17

135 Gibt Antwort ei-  
 nem Reichen, und  
 darauf den Jün-  
 gern, und Petro.

16:XX. 16 17:31 18:30

136 Viele in selbiger  
 Gegend werden  
 gläubig.

41:40

137 Lazarus zu Bez-  
 thanien ist krank:  
 stirbt. Jesus zeigt  
 es seinen Jüngern

an:

an: kommt in das Matth. Marc. Luc. Joh.  
 Jüdische Land, und XX. X. XIIX. XI.  
 gen Bethanien:  
 erwecket Lazarum:  
 viele werden glau-  
 big: die Grosse fass-  
 sen den Mord-  
 Schluß. Jesus  
 hält sich zu Ephrem  
 auf.

157.

138 Auf dem Weg  
 gen Jerusalem ver-  
 kündiget Jesus den  
 Jüngern abermal  
 sein Leyden, Creus-  
 zes, Tod und Aufere-  
 stehung:

17:19 12:34 13:34

139 Und weist die  
 Söhne Zebedai, wie  
 auch die zehen, auf  
 ihren Demuths-  
 Stat.

20:28 35:45

140 Da er nahe zu Je-  
 richo kommt, sitzet  
 ein Blinder, Na-  
 mens Bartimäus,  
 an dem Wege, und  
 höret von Jesu:

46 35:43.

141 Jesus kehret bey  
 Zachäo ein.

XIX. 1:10

142 redet von einem  
 Edlen, dessen zehen  
 Knechten und feinds

seelto

seeligen Bürgern,	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
und zeucht fort gen	XX.	X.	XIX.	XII.
Jerusalem.			11/28	

143 Da er aus Jericho gehet, schencket er einem Blinden, und zugleich einem andern, das Gesicht: beide folgen ihm. 29/34. 46/52.

144 Sechs Tage vor Ostern kommt Jesus gen Bethanien: Maria salbet Ihn. XII, LXXX

Sechste Abtheilung:

Die grosse Woche.

Sonntag.	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
145 Des folgenden Tages hält er seinen Königlichen Eintritt.	XXI.	XI.	XIX.	XII.
	1/8	1/8	29/36	12/16
146 Ruhm seiner Thaten, insonderheit der Erweckung Lazari, und grosser Zuruff.	9	9/10	37/38	17/18
147 Widerstand und Einrede der Pharisäer, vergeblich.			39/40	19
148 Thränen über Jerusalem.			41/44	
149 Er gehet zu Jeru-				

salem

salem ein, besiehet den Tempel: heilet Blinde und Lahme: vertheidiget die Kinder mit ihrem Zuruff.

Matth. XXI. Luc. XI. Joh. XIX. XII.  
10=17 II 45,4<sup>6</sup>

150 Etliche Griechen wollen Jesum sehen: dieser soll nun verkläret werden, und wird, von der Erden erhöht, alle zu sich ziehen: warnet das Volk: gehet weg, und verbirgt sich vor ihnen.

20,36

151 Die Juden glauben nicht: viele Obersten glauben, aber bekennen nicht. Jesus ruffet, und hält ihnen noch einmal den Glauben vor.

152 Er gehet nach Bethanien.

37,50

Montag.

17 II

153 Des andern Tages gehet er wieder in die Stadt, und verflucht einen unartigen Feigenbaum:

18/19 12,14

154 Cäsa

- 154 Säubert den Tempel: Lehret täg-  
lich daselbst: Die  
Grosse stellen ihm  
nach: Das Volk  
hanget ihm an. Matth. XXI. Luc. XIX. Joh. XII.
- 155 Er gehet hinaus  
vor die Stadt.  
Dienstag. 15/18 47/48 19
- 156 Des Morgens  
verwunderen sich  
die Jünger über den  
verdorreten Feigen-  
Baum: Jesus  
preiset ihnen den  
Glauben an. 20/22 20/26.
- 157 Er gehet in den  
Tempel, und be-  
hauptet seine himm-  
lische Gewalt. 23/27 27/33 XX, 1/8  
XII, 1
- 158 Gleichnisse:  
• • von zween Söh-  
nen, 28/32
- 159 und von den  
Weingärtnern;  
worüber die Grosse  
sich noch weiter er-  
bittern: 33/46. 1/12 9/19
- 160 Von der königli-  
chen Hochzeit. XXII, 1/14
- 161 Frage, wegen des  
kaiserlichen Zinses: 15/22 13/17 20/26

- |   | Matth.         | Marc.         | Luc.         | Joh.       |
|---|----------------|---------------|--------------|------------|
| 162 wegen der Auf-<br>erstehung :   | XXII.<br>23:33 | XII.<br>18:27 | XX.<br>27:39 | XII. XIII. |
| 163 wegen des grös-<br>sten Gebotts.  | 34:40          | 28:34         |              |            |
| 164 Gegen Frage an<br>die abgefertigte Wi-<br>dersacher, von Chri-<br>sto, Davids Herrn<br>und Sohn.  | 41:46          | 34:37         | 40:44        |            |
| 165 Jesus warnet<br>das Volk und sei-<br>ne Jünger vor den<br>Schriftgelehrten<br>und Pharisäern :  | XXIII. 1:12    | 38:40         | 45:47.       |            |
| 166 Wehe euch. Ge-<br>richt Jerusalems.   | 13:39.         |               |              |            |
| 167 Die Wittwe mit<br>ihren zwey Scherf-<br>lein theuer geschächt.  |                |               | 41:44.       | XXI. 164   |
| 168 Rede von der<br>Zerstörung des<br>Tempels und der<br>Stadt, und von der<br>Zukunft des Herrn.   | XXIV. 1:42     | XIII. 1:33    | 5:38.        |            |
| 169 Gleichnisse, von<br>dem Haus-Vater :<br>von dem getreuen<br>und klugen, und von<br>dem bösen Knecht :<br>von den zehn Jung-<br>frauen : | 43:XXV. 13     |               |              |            |
| 170 Und von einem   |                |               |              |            |

Menschen, der über Matth. Ma. c. Luc. Joh.  
Landzog. XXV. 14-30 XIII. XXI. XII, XIII.

171 Deutliche Be-  
schreibung des Ge-  
richts.

31-46. 34-37.

Mittwoch.

172 Zween Tage vor  
Ostern zeigt Iesus  
sein Leiden an: die  
Obersten halten ei-  
nen Rath wider ihn.

XXVI, 1, 5 XIV, 1, 2 XXII, 1, 2

173 Vor dem Fest,  
bey einem Abends  
Essen, wäscht der  
Herr die Füße sei-  
ner Jünger: und zei-  
get seinen Verräther  
Johannian.

XIII, 1, 26

174 Der Satan fäh-  
ret in Judam:

3 27

175 Und dieser gehet  
des Nachts hinaus.

27-39

176 Judas, über der  
Salbung zu Bethsa-  
nien erboßt,

6-13 3-9

177 Ubernimmt Ie-  
sum zu verrathen.

14-17 10-11 4-6

Donnerstag.

178 Iesus redet von  
seiner Verklärung:  
gibt das neue Liebes-  
Gebott: sagt Petri  
Verläugnung zuvor

31-38.

D 2

179 An

179 In dem ersten Matth. Marc. Luc. Joh.  
Tage der süßen XXVI. XIV. XXII. XIV.  
Brodte werden Pe-  
trus und Johannes  
vorausgeschickt, und  
bereiten das Oster-  
lamm.

17:19 12:16 7:13

180 Jesus ermun-  
tert seine Jünger in  
dem Glauben, in der  
Liebe, und in der  
Hoffnung:

15:31

181 Und machet sich  
inmittelst auf den  
Weg:

31.

182 Hält zu Jerusa-  
lem die Oster-Mahl-  
zeit, und verheisset  
seinen Jüngern,  
nachdem er sein A-  
bendmahl, unter der  
Entdeckung seines  
Verräthers, gestifft  
tet, die neue Erfül-  
lung in dem Reiche  
Gottes.

20:29 17:25 14:23

183 Er legt der Jün-  
ger Rang, Streit  
bey: warnet Pe-  
trum, sagt dessen  
Verläugnung vor-  
her, und erinnert  
auch die andere  
Jünger.

24:38 148Lob/

	Math.	Marc.	Luc.	Joh.
184 Lob-Gesang.	XXVI.30	XIV. 27	XXII.	XV.
185 Fernere Reden, und Gebet Jesu.				I, XVII.
186 Er gehet mit sei- nen Jüngern hin- aus über den Bach Kidron an den Oel- berg.	30	26	39	XVIII.1
187 Sagt sie werden sich alle an Ihm är- gern, und Petrus werde ihn verläug- nen.	31,35	27,31		I
188 Er kommt zu dem Hose Gethsemane und in den Garten.	36	32		
189 Hingang: Trau- rigkeit.	36,38	32,34		
Warnung.	38	34	40	
190 Erstes Gebet:	39	35,36	41,42	
Ermunterung der Jünger.	40,41	37,38		
191 Zweytes Gebet: Ermunterung der Jünger.	42,43	39,40		
192 Drittes Gebet: 44 Englische Stär- kung; Todes- Angst, Heftigkeit in solchem Gebet, Blutschweiß:				43,44



	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
Ermunterung der Jünger.	XXVI, 46	XIV, 42	XXII, 46	XVIII,
193 Der Verräther kommt mit der Schaar.	47	43	47	2, 13
194 Kräftiges Wort, Ich bins: Lasset diese gehen.				4, 9
195 Jesus geküßet,	48, 50	44, 45	47, 48	
196 und gegriffen.	50	46		
197 Malchus beschädiget und geheilet.	51, 54	47	49, 51	10, 11
198 Auf lauff der Schaar bestraffet.	55, 56	48, 49	52, 53	
199 Flucht der Jünger.	56	50		
und des Jünglings mit dem Leinwad.			51, 52	
200 JESUS gebunden, wird erstlich zu Hannas				12, 13
und hernach zu Caiphas geführt.	57	53	54	14
201 Anlaß der ersten Verläugnung Petri.	57	54	54, 55	15, 18
202 Frage Caiphã: Antwort Jesu.				19, 24
203 Falsche Zeugnisse, ohne Bestand: Jesus, Gottes Sohn, wird verur.				

thei

- theilet und verspottet. Matth. Marc. Luc. Joh. XXVI. XIV. XXII. XVIII  
59, 68 55, 65
- 204 Erste Verläugnung Petri vollzogen. 69, 70 66, 68 56, 57
- 205 Zweyte und dritte Verläugnung: Das Krähen des Hahnen. 71, 74 69, 72 58, 60 25, 27
- 206 Jesu Blick: Petri Thränen. 75. 72. 61, 62
- 207 Jesus weiter verspottet. 63, 65
- Freitag.
- 208 Des Morgens früh führen die Obersten Jesum hinauf in ihren Rath, verurtheilen ihn auf das neue, 66, 71.
- 209 und überantworten ihn Pilato. XXVII. 1, 2 XV. 1 XXIII. 1 28
- 210 Judä Neukauff und schreckliches Ende: Blut-Äcker. 3, 10
- 211 Jesus wird verflagt, als ein Uebelthäter. 28, 32
- 212 Bekennet sein Königreich: II 2 2, 3 33, 38
- 213 schweigt hernach: 12, 14 3, 5

- |                        | Matth. | Marc.  | Luc.   | Joh.   |
|------------------------|--------|--------|--------|--------|
| 214 und wird un-       | XXVII. | XV.    | XXIII. | XVIII  |
| schuldig erkannt.      |        | 4      |        | 38     |
| 215 Herodis Spöttes-   |        |        |        |        |
| rey: Pilati Erklä-     |        |        |        |        |
| rung.                  |        |        |        | 5, 16  |
| 216 Pilatus stellet    |        |        |        |        |
| Barrabam Jesu          |        |        |        |        |
| an die Seite:          | 15, 18 | 6, 10  | 17     | 39     |
| 217 wird von seinem    |        |        |        |        |
| Weibe gewarnet:        | 19     |        |        |        |
| 218 um Barrabâ Loß-    |        |        |        |        |
| lassung angeschry-     |        |        |        |        |
| en:                    | 20, 23 | 11, 14 | 18, 23 | 40.    |
| 219 wäschet die Hän-   |        |        |        |        |
| de; da hingegen das    |        |        |        |        |
| Gold Jesu Blut         |        |        |        |        |
| auf sich nimmt:        | 24, 25 |        |        |        |
| 220 gibt Barrabam      |        |        |        |        |
| loß; und fängt an,     |        |        |        |        |
| Jesum ihrem Wil-       |        |        |        |        |
| len zu überlassen.     | 26     | 15     |        | 24, 25 |
| 221 Jesus wird in      |        |        |        |        |
| das Richthaus hin-     |        |        |        |        |
| ein geführt:           | 27     | 16     |        |        |
| 222 gezeuffelt:        |        |        |        | XIX. I |
| 223 verspottet.        | 28, 30 | 17, 19 |        | 2, 3   |
| 224 Ecce Homo.         |        |        |        | 4, 5   |
| 225 Die Juden setzen   |        |        |        |        |
| einmal über das an-    |        |        |        |        |
| der an: Pilatus        |        |        |        |        |
| wehret sich, laßt sich |        |        |        |        |

aber

	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
aber endlich überreden.	XXVII.	XV.	XXIII.	XIX.
			6:16	
226 Jesus wird hinaus geführt.	31	20		16,17
227 Simon von Kyrene wird angehalten das Creutz zu tragen.				
	32	21	26	
228 Die Töchter von Jerusalem sollen ihre Thränen sparen.				27,31
229 Zween Ubelthäter werden zugleich hinaus geführt.			32	
230 Er wird an die Schädelstätte gebracht:	33	22	33	17
231 trinckt nicht.	34	23		
232 wird gecreuziget, mitten zwischen zween Ubelthätern.	35	24	33	18
233 bittet: Vater vergib ihnen.			34	
234 Kleider, Theilung angefangen.	35	24	34	
235 Das Zuschauen des Volcks.			35	
236 Dritte Stunde.		25		
237 Jesus, gehütet:	36			
238 und verspottet.			35,37	
239 Überschrift des Creuzes.	37	26	38	19,22
	D 5			240 Die

- 240 Die zween Uebel, Matth. Marc. Luc. Joh.  
thäter, auch vol- XXVII. XV. XXIII. XIX.  
lends gecreuziget. 38 27,28
- 241 Kleider- Theilung  
vollendet. 23,24
- 242 Bittere Spott-  
Reden. 39,44 29,37,39
- 243 Schächer im Pa-  
radieß. 40,43
- 244 Maria und Jo-  
hannes, Mutter und  
Sohn. 25,27
- 245 Grosse Finsterniß. 45 33 44,45
- 246 JESUS ruft:  
mein Gott/ mein  
Gott/ warum  
hast du mich ver-  
lassen? 46 34
- 247 JESUS sagt:  
mich dürstet. 28
- 248 Es wird ihm Es-  
sig, unter einer  
Spott- Rede, zu  
trincken gegeben. 47,49 35,36 29
- 249 Es ist voll-  
bracht. 30
- 250 Er befiehlt seinen  
Geist in des Vaters  
Hände, und läffet,  
indem der Vorhang  
in dem Tempel ver-  
reißt, sein Leben. 50,51 37,38 45,46 30
- 251 Erdbeben: zer-  
rissene

	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
rissene Felsen: er	XXVII.	XV.	XXIII.	XIX.
öffnete Gräber.	52	53		
252 Bekännniß des				
Hauptmanns.	54	39	47	
253 Umkehr des				
Volcks.			48	
254 Gegenwart from-				
mer Weiber.	55	56	40	41
255 Die Beine der				
Schächer gebro-				
chen: Jesu Seite				
eröffnet.				31
256 Am Abend kömmt				
Joseph, bittet um				
den Leichnam Je-				
su, und bekommt				
Erlaubniß denselben				
abzunehmen.	57	58	42	45
257 Nicodemus				
bringt Myrrhen und				
Alloe.				
258 Der Leib Jesu				
wird eingewickelt				
und in ein neues				
Grab geleet.	59	60	46	
259 Die Weiber se-				
hen zu:	61	47	55	
260 bereiten Spece-				
rey und Salben.				
Samstag.				56
261 Den Sabbat				
über seyn sie stille.				56
				262 Das

262 Das Grab wird verwahret. Matth. Marc. Luc. Joh. XXVII XV. XXIII. XIX. 62, 66.

Siebende Abtheilung:

JESU Christi Auferstehung und Himmelfahrt.

	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
263 An dem ersten Tage der Woche,	XXIIIX.	XVI.	XXIV.	XX.
264 nachdem die Weiber noch mehr Anstalt, Ihn zu salben, gemacht,	I	I	I	I
265 gehet Maria Magdalena in aller Frühe aus,			I	
266 wie auch die andern.	I	2	I	
267 die Erde bebet: ein Engel wälzet den Stein hinweg: die Hüter erschrecken.				I
268 die Weiber seyn wegen des Steins besorget:	214			
269 werden aber gewahr, daß er abgewälzet ist.		3		
270 Maria Magdalena laufft, und sagt		4	2	I

Die

Joh.  
XIX.

dieses Petro und Joh.  
Johanni. **Matth. Marc. Luc. Joh.**  
**XXIIX. XVI. XXIV. XX.**

2

Joh.  
XX.

271 Indessen gehen  
die andere Weiber  
in das Grab hinein,  
finden den Leib Je-  
su nicht, seyn darumb  
bekümmert: hören  
die englische Bots-  
schafft von seiner  
Auferstehung, und  
fliehen von dem  
Grabe.

618 518 319

272 Petrus und Jo-  
hannes kommen zu  
dem Grabe, besehen  
es, und glauben,  
man habe den Leib  
des HErrn wegge-  
nommen. Sie keh-  
ren wieder heim.

3110

273 Maria stehet vor  
dem Grabe, weinet,  
siehet zween Engel,  
achtet der selben  
nicht sonderlich.

11113

274 Jesus erscheinet  
ihro.

9

14117

und den andern  
Weibern, die auf  
dem Weg waren,  
seinen Jüngern die

englis

e



- |  |                        |
|--|------------------------|
|  | Matth. Marc. Luc. Joh. |
| englische Botschaft  | XXXIX. XVI. XXII. XX.  |
| zubringen.   | 8, 10                  |
| 275 Die Hüter des Grabes bestochen.  | 11, 15                 |
| 276 Maria und die andere Weiber kommen zu den Jüngern mit der guten Botschaft.         | 10 9, 10 18            |
| 277 Diese, auch Petrus glauben ihnen nicht.  | 11 11, 12              |
| 278 Der HERR erscheint dem Cleophas und dessen Gefehrten:                              | 12 13, 32              |
| 279 Diesen glauben sie Anfangs auch nicht:   | 13                     |
| bis sie, vermittelst einer auch dem Simon geschehenen Erscheinung einander überzeugen. | 33, 35                 |
| 280 An selbigem Abend erscheint der HERR den Jüngern.                                  | 14 36, 43 19, 23       |
| 281 Thomas, der nicht dabei gewesen, glaubet ihnen nicht: wird aber acht               |                        |

Matth. Marc. Luc. Joh.  
XXIIX, XVI. XXIV. XX.

Tage hernach ge-  
wonnen.

24, 31.

282 Das dritte mal  
erscheinet der Herr  
seinen Jüngern an  
dem Meer bey Ti-  
berias, und gibt ih-  
nen einen wunder-  
samem Fisch = Zug  
und Mahlzeit.

XXI.

1:25.

283 Vornemlich er-  
scheinet Er auf eis-  
nem Berg in Galis-  
läa.

16, 17

284 Er befiehlt ihnen  
die Predigt des Eua-  
ngelii.

18, 20 15, 18 44, 49

285 Er führet sie von  
Jerusalem hinaus  
gen Bethanien, see-  
gnet sie,

50

286 und fähret gen  
Himmel.

19

51

287 Die Jünger keh-  
ren wieder gen Je-  
rusalem, und seyn  
allwege in dem  
Tempel.

52, 53.

288 Sie gehen aus  
in alle Welt:  
und der Herr ist mit  
ihnen, und allen den  
Seinigen.

20

20.

20.

Das

oh.  
XX.

8

:

## Das zwenyte Buch des N. Testaments begreiff die Geschichten der Apostel.

deren Theile sind sieben.

- I. Pfingsten, mit dem was vorhergegangen, C. I. II.
- II. was in Jerusalem und in ganz Judäa und in Samaria unter denen von der Beschneidung verrichtet worden. C. III-IX. XII.
- III. was in Cäsarea verrichtet worden, wie auch die Aufnahm der Heyden. C. X. XI.
- IV. Barnabä und Sauli erster Ausgang unter die Heyden. C. XIII. XIV.
- V. die Gesandschafft nnd das Concilium zu Jerusalem von der Juden und Heyden einerley Verfassung und Zustand. C. XV.
- VI. der zweyte Gang Pauli unter die Heyden. C. XVI-XIX.
- VII. der dritte Gang bisß nach Rom. C. XIX, 21-XXVIII.

aufführlicher werden diese Theile in dem Ordine temporum zerlegt, davon ist das vornehmste dieses:

- I. im dreyßigsten Jahr Aera Dionys: geschahe die Himmelfahrt des Herrn, in seinem drey und dreyßigsten Jahr, vierzig Tag nach der Auferstehung; hernach war Pfingsten. C. I. II.
- II. in selbigem Tag und Jahr und nachhero sind die größte und schnellste Anfänge und ferneres Wachsthum der Christlichen Gemeinde gewesen, welche bisß an den Tod Stephani nur den Tagen nach beschrieben werden. C. II. 41. 47. III. 1. IV. 35. VI. 1.

Zwischen dem Tod Stephani und der Bekehrung Pau

Pauli ist noch einiger Zwischen-Raum gewesen, wie aus Act. IX. 1. zu schliessen. Die Zerstreung so vieler tausenden hat nach Stephani Tod einen Theil der Jünger, und sonderlich Ananiam von Jerusalem nach Damascus geführt. Darum auch Saul, der sie verfolgte, fürnehmlich nach Damascus gegangen.

A. D.

C. IX. 1. 13.

a. 31. wird Saul bekehrt. Von diesen zehlt man drey Jahr, und darinn etliche Tage, bis Saul als bekehrt nach Jerusalem gekommen. v. 19. 23. von der Bekehrung an hat er zu Damascus gepredigt. a. 33. ist Saulus zuerst nach der Bekehrung gen Jerusalem gekommen, hat das Gesicht Act. XXII. 17. die Hellenisten stellen ihm nach. Er wird nach Cäsarien begleitet und nach Tharsen geschickt. Die Gemeine hat Frieden. Petrus wandert überall durch. Zu Sidida wird Aeneas durch ihn gesund, zu Joppe, Tabea vom Tod erweckt.

C. IX.

III. Cornelius wird ohne Beschneidung in die Gemeine eingeführt, a. 37. von welchem Jahr sich ein wichtiger Zeit, Lauff anfangt.

C. X. XI.

a. 38. kamen die über Stephano zerstreute bis gen Phönice, Cypren und Antiochien. Das Evangelium wird nicht den Juden allein, sondern auch den Griechen verkündigt. v. 19. 21.

a. 39. wird Saul in den dritten Himmel entzückt, er wird ins Paradiß entzückt. Dadurch wird er zu einem neuen Lauff der Apostolischen Verkündigung zubereitet. Barnabas wird von Jerusalem nach Antiochien gesandt; sucht Paulum zu Tharsen, und führt ihn mit sich nach Antiochien.

v. 22. 25.

Ⓔ

a. 40.

- a. 40. bleibt Barnabas und Saulus ein ganzes Jahr bey der Gemeine. Sie lehren die. Die Jünger werden Christen genennt. v. 26  
 a. 41. kommen Propheten von Jerusalem gen Antiochia. Agabus sagt Eheurung voraus, die Jünger senden durch Barnabam und Saulum den Brüdern eine Handreichung. Herodes Agrippas sucht der Juden Günst.

27, 30

- a. 42. Herodes bringt Jacobum um. Petrus wird loß, und reißt weg in einen unbenannten Ort. a. 43. Herodes hält sich in Casarien auf. a. 44. Er geht elendiglich zu Grund. Das Wort Gottes wächst und mehret sich. Barnabas und Saul kommen wieder zuruck aus Jerusalem, allwo sie geblieben, bis ihr Dienst vollzogen war, und die Brüder in Judaa, in diesem vierten Jahr Claudii beydes die Eheurung und die Wohlthat aus Antiochien erfahren.

C. XII.

- IV. a. 45. 46. Barnabä und Sauli Aufsonderung zu dem Evangelischen Geschäft unter die Heyden. Sie kommen gen Seleucia, Cypren, Salamin, und hatten Johannem, Marcum zum Diener. In Paphos schlägt Paulus Elymam mit Blindheit. Zu Pergen in Pamphylia, zu Antiochien in Pisidia, und zu Lystra und Derben in Lycaonia mußte Paulus viel leyden. 2 Sim. II, 11 über dem verkündigten Wort. C. XIII. v. 17. Die Predigt Pauli zu Antiochia in Pisidien ist merckwürdig, weil er das mahl von denen auf selben Sabbath zu verlesen gewohnten Stücken Deut. I. 31, 38. les. I. 2 26. Gelegenheit genommen zu reden. C. XIII. XIV.

V.

V. a. 47. Paulus kommt zum dritten mal nach Jerusalem. Gal. II. 1. Act. XV. 2. der Schluß des Concilii wird abgefaßt. Paulus und Barnabas samt Juda und Sila werden mit solchem abgefertigt nach Antiochia. Paulus will mit Barnaba die Gemeinden besuchen, gerathen aber in einen Streit, und scheiden sich eine Zeit. Paulus geht mit Sila in Syrien und Cilicien, in Lycaonien, wo Timotheus beschnitten und mitgenommen worden, in Phrygien und Galatien. Von dieser Reysß bis zum Abzug aus Asien sind fünfß Jahr, davon ein grosser Theil in Corinth und Ephesus zugebracht worden. C. XV.

XVI. 1, 9

VI. a. 48. in Troas gesellt sich Lucas als ein Evangelist zu Paulo und Sila. Act. XV. 10. und kommen von dannen nach Macedonien. Zu Philippis ist Lucas geblieben, bis Paulus wieder dahin gekommen. C. XX. 6

Die Purpur-Krämerin wird bekehrt. Paulus kommt ins Gefängniß, der Kerckermeister wird glaubig. Sie werden nicht nur losgelassen, sondern noch gebetten auszuziehen. C. XVI. 10, 40

Paulus und Silas kommen nach Thessalonich, allwo er drey Sabbath lehret, darüber wird eine Aufruhr, die über Jason hinaus geht. Paulus entkommt gen Beroen, auch da wird das Volck erregt. Er geht nach Athen. Die Epicurer und Stoicker zancken mit ihm. Er hält eine Rede. Silas und Timotheus kommen auf Befehl nach Athen zu Paulo. Paulus aber und Silas senden Timotheum von Athen wieder nach Thessalonich, hernach kehrt auch Silas wieder um nach Macedonien,

E 2

nien,

nien, und Paulus hält sich allein auf in Athen.  
Dionysius wird glaubig. C. XVII.

Paulus reyßt ab nach Corinth. Silas kommt wieder zu Paulo und Timotheus auch wieder aus Macedonien dahin zu Paulo und Sila. Von Corinth aus schreibt er die 1. Epistel **ADJE THESSALONICHER** / und bald darauff die zweyte.

a 49 Der größte Theil dieses Jahrs fällt in die anderthalb Jahr Pauli bey den Corinthern. Zu dieser Zeit ist Gallio Landvogt in Achaja gewesen. Der die Juden in ihrer Klage wider Paulum zuruck treibt. Paulus bleibt hierauf noch etliche Tage in Corinth, und geht ab zu Schiff durch Syrien nach Ephesus und Casarien. Er grüßt die Gemeine zu Jerusalem. Von da aus geht er nach Antiochien hinab. Durchwandert abermahl Galatiam und Phrygiam. Von da aus er **ADJE** schnell herum gesetzte **Galater** schreibt, nachdem er schon zweymahl bey ihnen war Gal. IV, 13. Act. XVI, 16. XVIII, 23. auch der Armen bey ihnen ingedenck gewesen, 1 Cor. 16, 1. als kurz zuvor Petrus und Paulus Antiochiam besucht. Gal. II, 11. Act. XVIII, 22. zu der Zeit trug er die Mahlzzeichen Jesu des HErrn schon an seinem Leibe Act. XIV, 19. XVI, 23. Apollo kommt nach Ephesus, und von da aus nach Corinth. C. XVIII.

a. 50, 52. Paulus kommt gen Ephesus, legt die Hände auf die zwölff Männer. Predigt frey in der Schule drey Monden lang, redet hernach täglich in der Schulen eines, Nahmens Tyranni: zwey Jahr. Apollo geht wieder zuruck nach Ephe-

Ephesus 1 Cor. XVI. 12. Paulus sezt sich im Geist vor durch Macedonien, und Achaia nach Jerusalem zu gehen, und von da aus nach Rom. Er sendet Timotheum und Erastum in Macedonien, verzieht einige Zeit in Asien. Demetrius erweckt einen Tumult in Ephesus. 1 Cor. xv. 32. Paulus schreibt **DIE ERSTE EPJSTEL AN DIE CORINTHER** a. 52. um Ostern. Paulus schickt Timotheum nach Corinth: von da aus kommt Timotheus bald wieder zuruck 1 Cor. IV. 17. XVI. 10. 11. die Zeit, welche Paulus in Ephesus gelehret, wird genennt drey Jahr, sie waren aber nicht ganz. Act. XX. 31. C. XIX.

Um Pfingsten geht er von Ephesus ab 1 Cor. XVI. 8. und läst Timotheum daselbst zuruck 1 Tim. I. 3. darauf ist fürnehmlich die drey monatliche Verweilung Pauli in Griechenland erfolgt Act. XX. 3. auf die nächst folgende Pfingsten war es, daß Paulus nach Jerusalem eilte v. 16. der Ort Act. XX. 16. begreifft kürzlich die Geschichte Pauli von zehen Monathen, die grofse und viele Dinge, so in dieser Zeit geschehen, sind folgende:

Als Paulus nach Macedonien verlangte / kam er in Troas an 2 Cor. II. 12. und aus derselben Gegend (obnerachtet die alte Unterschrift Laodicea hat) schreibt er **DIE ERSTE EPJSTEL AN TIMOTHEUM** / und nicht erst zwey Jahr nach den Banden in Rom. Titus kam von Corinth / und Timotheus von Epheso 2 Cor. I. 1. zu ihm. Titum sendet er nach Corinth zuruck / und schreibt aus Macedonien die **ZWENTE EPJSTEL AN DIE CORINTHER**. Nachdem er diese Gegenden durchgezogen / so hat er das Evangelium bis gen Myricum fort

fortgeplant. Paulus gedendct 2 Cor. VII. 5. XI. 23. dies  
les / das Lucas übergeht. Er kommt nach Griechen-  
land und bleibt da drey Monath. Hernach geht  
seine dritte Ankunfft in Corinth vor / allwo er DIE  
EPFSEELE UND DIE RÖMERN schreibt. Er  
gedendct nach Syrien zu schiffen / und sendet Timo-  
theum nach Ephesus / Titum nach Creta: Da aber  
die Juden ihm nachstellten / kehrt er wieder um durch  
Macedonien. Er setzet sich vor zu Nicopolis zu über-  
wintern / schreibt DIE EPFSEELE UND TJEM.

VII. a. 53. nach den Tagen der süßen Brodt reys-  
set er mit Luca von Philippen in Macedonien  
nach Troada. Eutychus fällt zu tod, wird auf-  
erweckt. Reysen durch Asson, Mitylene, biß  
Mileto in der Hoffnung auf Pfingsten  
in Jerusalem zu seyn, zu Mileto nimmt er Ab-  
schid von den Aeltesten zu Ephesus. C. XX.

Paulus schiffet in Syrien, und kommt an zu Tyrus:  
bleibt sieben Tage da. Sie sagen Paulo durch  
den Geist, er sollte nicht gen Jerusalem ziehen.  
Er geht ab nach Ptolemais, bleibt einen Tag  
da. Kommt nach Cäsarien, und verweilt etli-  
che Tag bey Philippo, wohin Agabus, der Pro-  
phet. kommt, und Paulo die Bande zuvor sagt.  
Endlich langt er an zu Jerusalem, allwo er gefan-  
gen genommen wird, und sich vor dem obersten  
Officier auf ebräisch verantwortet, hernach auch  
vor den Hohenpriestern und dem Jüdischen  
Rath. C. XXI. XXII. XXIII.

a. 54. Er wird nach Cäsarien zu dem Landpfleger  
Felix gebracht, der ihm, in Hoffnung Geld zu  
bekommen, viel Freyheit gibt, nachdem er sich  
wider Tertullum verantwortet. C. XXIV.

a. 55. die zweyjährige Verwahrung Pauli unter  
Felice geht zu End. Festus folgt auf den Felix  
in

in der Regierung. Paulus provocirt vor Kestio auf den Kayser. König Agrippas hört Pauli Schutz-Rede. XXV. XXVI.

a 56. 57. Paulus kommt nach einer gefährlichen Schiffahrt im Frühling zu Rom an. Er wird dem Obersten übergeben, der ihm unter eines Soldaten Wache viel Freyheit gab, da er denn zuerst den Juden gepredigt, als der wegen der Hoffnung Israels in Ketten gekommen wäre, hernach ist er zwey Jahr in seiner eigenen für ihn gebingten Wohnung geblieben, und hat alle, die zu ihm kamen, aufgenommen, und das Reich Gottes ohngehindert verkündigt. Er hatte je und je viele Mit- Arbeiter am Evangelio bey sich, als Timotheum, Tycheum, Onesimum, Zesum Justum, Epaphram, Marcum, Aristarchum, Demam, Lucam, der allda die Apostel Geschichte mag geschrieben haben. Unter dieser Zeit schrieb auch Paulus von Rom aus DZ E P V S S E E A N D Z E P H Z E P P E N, A N P H Z E M O N, A N D Z E E P H E S E N und A N D Z E C O R I N T H E N.

C. XXVII. XXVIII.

a. 58. wird Paulus von seinen Banden loß. Aus Italien schreibt Paulus die Epistel an die Ebräer. Das acht und fünffzigste Jahr Aera Dionys. ist sehr merckwürdig, denn vor dessen Ausgang ist das vier tausendste Jahr der Welt zu End gegangen. Da dann die Epistel an die Ebräer das Judenthum vor unnütz und abgeschafft erklärt, und die Apostel Geschichte Rom und der Welt die Beylage des Christenthums übergeben.

- a. 59:66. Der letzte Theil des Paulinischen Lauffs ist voll der reichsten Früchten. Aus Italien ist er in die Morgenländische Gegenden gekommen, denn da er noch in den Banden an die Philipper schrieb, hatte er gute Zuversicht, wieder einmal mit ihnen sich zu erfreuen: von dem Philemon in Colossen will er eine Herberge zubereitet haben, die Hebräer, welche hin und her zerstreut waren, beschloß er in Asien zu sehen. Wenn er nun hierauf nach Spanien gerehrt, wie es aus Elemente, obwohl ungewiß, zu vermuthen, so ist er hernach doch wieder in die Morgenländer gerehrt. Denn er ist nochmahl von Mileto, Troade, Corinth, nach Rom gekommen. Nicht lang nach dieser Widerkunfft dahin hat er die zweyte Epistel an Timotheum geschrieben.
- a. 67. Ist Petrus und Paulus zu Rom ums Leben gebracht worden.
- a. 70. Ist Jerusalem zerstört worden. Es ist nützlich die Episteln auf einmahl zu übersehen, wenn und wo sie geschrieben worden.
- a. A. D. 48. zu Corinth. I. II. an Eheffal.  
 49. in Phrygien            an Galater.  
 52. in Ephesus            I. an Corinth.  
       in Troade            I. an Tim.  
       aus Macedon.        2 an Cor. und an  
    Titum.  
       aus Corinth.        an die Römer.  
 57. von Rom.            an Philipp. Philemon. Coloss. Ephes.  
 58. aus Italien.        an die Ebräer.  
 66. von Rom.        2. an Timoth.
- Bon

Von dem Nutzen der Apostel Geschichte.

Dieses Buch, worinn Lucas die Geschichten der Apostel, insonderheit des Petri und Pauli, erzehlet, stehet zwischen denen Evangelien und Episteln in der Mitte, und ist deswegen wie das Centrum in dem Circul der Evangelisten und der Briefse. Es begreiff nicht nur allein eine Wiederholung der Evangelischen Geschichte, sondern auch eine Fortsetzung der Geschicht von Christo, eine Erfüllung seiner Weissagungen, und einiger maffen ein Supplement oder Ergänzung durch das, was er seinen vormahls schwächern Jüngern nach Joh. XVI. v. 12. durch den Tröster noch reichlicher mitgetheilet hat. Es begreiff auch die Grund-Sachen alles dessen, was in denen Episteln erkläret wird. Die Evangelische Bücher handeln von dem Haupt, Christo; Die Geschichten der Apostel zeigen, daß einerley Sachen geschehen an seinem Leib, welcher durch seinen Geist belebet, von der Welt geplaget, von Gott beschützet und erhoben wird. Der ganze Begriff dieses Buchs stehet Eph. 1. 20. 22. und der Hingang Christi und die Ankunfft des Trösters machen, daß dieses Buch mehrere Aehnlichkeit mit denen Episteln, als mit denen evangelischen Büchern hat. Chrysostomus hat schon zu seiner Zeit geklagt in seiner ersten Predigt über diß Buch, daß es vielen ganz unbekannt sey. Wolte Gott, man wendete heut zu Tag so grossen Fleiß auf dasselbige, als man billig sollte. Dann hier wird gezeigt die Christliche Lehre und ihre Art gegen Juden, Heyden, Glaubigen, das ist, gegen denen, die bekehrt werden sollen, und gegen denen, die schon bekehrt worden seyn. Es werden gezeigt

der Christlichen Lehre Hindernissen bey allen Menschen, bey der Menschen Geschlechtern, und bey ihren Ständen; Die Fortpflanzung des Evangelii und dieselbige grosse Veränderung unter Juden und Heyden; der Sieg des Evangelii, welches aus einem verschlossenen Gemach in die Kirchen, in die Häuser, auf die Gassen, auf die Märckte, auf die Felder, in die Gast-Häuser, in die Gefängnisse, in die Geld-Lager, an die Fürsten, Höfe, auf die Gurschen und Wägen der Reysenden, auf die Schiffe, in die Dörffer, in die Städte, auf die Inseln; zu den Juden, Heyden, Land-Vögten, Heerführern, Soldaten, Cämmerern, Gefangenen, Sclaven, Weibern, Knaben, Schiff-Leuthen; in die grosse Rath-Stube zu Athen, und endlich gar bis nach Rom gekommen ist. Es wird gezeigt die Raache über die Heuchler, böse Nachäffer, Feinde und Widersacher; die Erhaltung der Apostel und der Kirch; die unvergleichliche Fruchten im Leben und Tod; die meiste Kennzeichen und Beweißthümer vor die Wahrheit und Krafft der Christlichen Religion; das Meister-Stück und die Haushaltung der Kirchen-Zucht, ja der ganze Begriff der Christlichen Kirch und des Evangelischen Amtes. Wie man alle Stück auf unsere Zeiten appliciren solle, hat Justus Jonas in seiner Erklärung über dieses Buch schön gezeigt, wann er also geschrieben: die Sachen selbst, welche jeko zu unserer Zeit geschehen, machen uns nicht nur allein dieses Buch, sondern auch die ganze übrige Schrift deutlich, da wir dieses offenbarlich sehen, daß wahrhaftig Fromme jeko leyden &c. Es geschehen nicht geringere Wunder heut zu Tag, als damahls



- I. der Eingang. Cap. I. 1. 15
- II. der Vortrag samt dem kurzen Begriff des Beweises:
1. vom Glauben und der Gerechtigkeit:
  2. vom Heyl oder Leben:
  3. von einem jeden der da glaubt, dem Juden und dem Griechen. 16. 17
- auf diese drey Theile, deren  
 der erste von Cap. I 18, c. IV.  
 der zweyte von Cap. V - VIII.  
 der dritte von Cap. IX - XI. abgehandlet wird,  
 beziehet sich nicht nur diese Abhandlung selbst, sondern auch die Ermahnung, die daraus gezogen wird, in eben derselben Ordnung.
- III. die Abhandlung:
- a. von der Rechtfertigung, welche geschieht
    - α. nicht durch Werke: dann unter der Sünde stecken  
 die Heyden. 18.  
 die Juden. II. 1.  
 beede miteinander. II. 14. 17. III. 1. 9.
    - β. sondern durch den Glauben. 21. 27. 29. 31
    - γ. wie erhellet aus dem Exempel Abrahams und aus dem Zeugnuß Davids. IV. 1.  
 6. 9. 13. 18. 22.
  - b vom Heyl und Seligkeit. V. 1. 12. VI. 1. VII.  
 11. 7. 14. VIII. 1. 14. 24. 31.
  - c von einem jeden, der da glaubet. IX. 1. 6. 14.  
 24. 30. X. 1. 11. XI. 1. 7. 11. 25. 33.
- IV. die Ermahnung. XII. 1. 2.
1. von dem Glauben, und (weil durch den Glauben das Gesetz ausgerichtet wird Cap. III. 31.)  
 von der Liebe, welche der Glaub zuwegen bringt,

bringt, und von der Gerechtigkeit gegen die Menschen. 3. XIII. 10.

der Glaub wird ausdrücklich genennet.

Cap. XII. 3. 6

die Liebe ebenfalls.

9 und XIII. 8.

die Beschreibung der Gerechtigkeit eben daselbst und v. 7. zu Anfa: 9.

2. vom Heyl.

11. 14.

das Heyl / die Seligk. it, wird ausdrücklich genennet

Cap. XIII. 11.

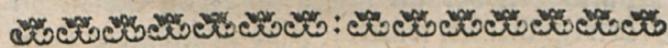
3. von der Verbindung der Juden und der Heyden. XIV. 1. 10. 13. 19. XV. 1. 7. 13.

ausdrückliche Meldung von beeden miteinander.

Cap. XV. 8. 9.

V. der Beschluß.

XV. 14. XVI. 1. 3. 17. 21. 25.



## Die erste Epistel an die Corinthier,

bestehet aus der

I. Auf christt.

Cap. I. 1. 3.

II. Abhandlung, in welcher

1. Ermahnung zur Einträchtigkeit, womit das hoch herfahrende Fleisch samt seinem Sinn niedergelegt wird. 4. IV. 21.

2. Bestrafung, daß sie

a. die Bösen nicht aus dem Mittel gethan.

V. 1. 13.

b auf unanständige Weise Proceß führten.

VI. 1. 11.

3. Warnung vor Hurerey.

VI. 12.

4. Antwort wegen des Ehestandes.

VII. 1. 10.

25. 36. 39.

5. Ants

5. Antwort wegen des Bösen Opfers. VIII. 1.  
13. IX. 27. X. 1. XI. 1.
6. wegen der Bedeckung des Haupts bey  
den Weibs, Bilder. XI. 2.
7. wegen des H. Abendmahls. XI. 17.
8. wegen der geistlichen Gaben. XII. XIII. XIV.
9. wegen der Auferstehung der Todten. XV.  
I. 12. 29. 35.
10. wegen der Steuer: wegen Seiner und  
des Timothei und des Apollo Ankunft:  
wegen der Haupt Sache. XVI. 1. 5.  
10. 12. 13 f.
- III. dem Beschluß. XVI. 15. 17. 19 f.
- In der zweyten Epistel an die Corinthier  
eröffnet der Apostel gegen die Corinthier, welche  
durch den vorigen scharffen Brieff gebührend  
bewegt worden waren, seine apostolische Liebe  
und Zärtlichkeit, mit Wiederholung der Erin-  
nerungen; und übrigens schreibt er, wie in dem  
vorigen, von denen Affairen der Corinthier, so  
nun von den Seinigen, aber mit einem bestän-  
digen Augenmerk auf der Corinthier geistlichen  
Nutzen. Es ist aber der Laitfaden und Zusam-  
menhang des ganzen Brieffs historisch; das  
übrige wird als durch eine digression der Rede  
mit angebracht. Die Anzeigen sibe Cap. I. v. 8.  
15. II. 1. 12. 13. VII. 5. VIII. 1. X. 1. XIII. 1.
- wegen des vergangenen, gegenwärtigen und zu-  
künftigen. Da bekommt der Brieff folgendes  
Ansehen. Es ist darinn
- I. die Aufschrift. Cap. I. 1. 2.
- II. die Abhandlung.
1. in Asien haben wir uns gewaltig leyden  
müß

müssen; aber Gott hat uns getröstet. Dann wir handlen aufrichtig, auch in dem, daß ich dißmahl nicht zuruck gekommen, die Ihr mich gehorchen sollet. 3. II. 11.

2. zu Troas eylete ich in das euch nahe gelegene Macedonien; mit gutem Fortgang des Evangelii, dessen Bedienung als ein herrliches Amt wir nach Würden bekleiden.

12. VII. 1

3. in Macedonien habe ich eine fröliche Nachricht von euch bekommen. 2. 16.

4. auf dieser Reyse habe ich der Macedonier ihre Freyheit erschen; Dahero gebührt es sich, daß ihr selbigem Exempel folget. VIII. 1-IX. 15.

5. ich bin auf dem Weg, zu euch zu kommen, mit der Krafft Christi versehen. So gehorchet dann. X. 1. XIII. 10.

III. der Beschluß.

11. 12. 13.



## Die Epistel an die Galater.

I. die Aufschrift.

Cap. I. 1. 5

II. die Zuruckweisung der Galater zum rechten Evangelio; da er

1. sie bestrafft. 6. 10

2. das göttliche Ansehen des Evangelii, welches er ihnen geprediget, darthut; indem er

a. aus einem Verfolger ein Apostel durch göttlichen Beruff worden sey 11. 17

b. sich niemahlen geringer gegeben habe, als der Petrus selbst. 18 f. 21 f. II. 1 f. 11 f.

3. die

3. die Rechtfertigung aus dem Glauben behauptet und die Galater aufs neue bestraft.

III. 1f. 15, IV. 11.

4. denen Galatern, mit zärtlichster Liebes, Bewegung, eben diese Sache durch die Gleichnuß, Rede von dem Sohn der Magd und dem Sohn der Freyen ausleget. IV. 12.

5. sie deßhalben ermahnet, sie sollten ob der Freyheit halten. V. 1, 12

und warnet, sie sollten die Freyheit nicht mißbrauchen, und erinnert, sie sollten nicht im Fleisch, sondern im Geist wandlen. 13, 16. Cap. 6. 5, 6, 10.

III. Der Beschluß.

11. 18.



## Die Epistel an die Epheser.

I. die Aufschrift.

Cap. I. 1. 2.

II. die Lehre, beweglich vorgestellt.

1. Preiß Gottes für den ganzen himmlischen Segen.

3. 14

und folglich eine Dancksagung und Gebett für die Heilige.

15, II. 10.

2. eine nähere Erinnerung an ihren ehmaligen elenden Zustand, der nun glückselig worden.

11, 22.

und folglich das Flehen des Apostels um ihre Stärckung.

III. 1f. 14 f.

samt einer Lobs, Erhebung Gottes. 20 f.

III. die Ermahnung.

1. Ueberhaupt, daß sie würdiglich wandlen sollen, so wie es erfordert

α. die

a. die Einigkeit des Geistes und Mannigfaltigkeit der Gaben. IV. 1 f. 7 f.

β. der Unterschied des Heyden, und Christenthums. 17 # 24

2. ins besondere.

a. daß man sich hüte vor

- 1. Lügen. 25
- 2. Zorn. 26 f.
- 3. Diebstahl. 1 28
- 4. faulem Geschwäg. 29 f.
- 5. Bitterkeit. 31, V. 2.
- 6. Unreinigkeit. 3 # 14
- 7. Trunckenheit. 15 # 20

da zugleich allemahl diejenige Tugenden angepriesen werden, denen solche Laster entgegen gesetzt seyn.

b. daß ihrer Pflicht nachkommen sollen

- 1. Männer und Weiber. 22 f. 25 f.
- 2. Kinder und Väter. VI, 1 # 4
- 3. Knecht und Herrn. 5 # 9

3. zuletzt zur geistlichen Ritterschafft. 10 f. 19 f.

IV. Der Beschluß. 21 # 23

Diese Epistel und die Epistel an die Colosser seyn einander sehr gleich; daher wird man wohl thun, wann man beide Tabellen zusammen halten wird.



## Die Epistel an die Philipper.

I. Die Aufschrift. Cap. I. 1. 2

II. die Dancksagung und Gebett wegen des erfreulichen Zustandes der Philipper. 3 f. 9 f.

§

III. Er

- III. Erzählet Paulus seinen gegenwärtigen Zustand und seine gute Hoffnung aufs künftige. 12 f. 18 f.  
 daher ermahnet er die Philipper, sie sollen  
 1. da er bey Leben bleiben würde, würdiglich wandlen dem Evangelio, 25 II. 16.  
 2. ob er auch getödtet werde, sich mit ihm freuen. 17 f.  
 da er dann meldet, er wolle sie durch den Timotheum nächstens berichten. 19 f.  
 und unterdessen schicke er den Epaphroditum. 25 f.
- IV. Ermahnet Paulus zur Freude. III. 1  
 und erinnert, sie sollen sich hüten vor denen falschen Gerechtigkeits, Predigern, den wahrhaftigen aber nachahmen. 2 f.  
 und preiset die Einträchtigkeit an. IV. 1. 2. 3.  
 gleichfalls ermahnet er sie zur Freude, samt der Lindigkeit und ruhigen Stille des Gemüths. 4 7  
 und zu allem, was fein stehet. 8. 9
- V. rechnet er der Philipper Freygebigkeit auf und an. 10, 20
- VI. der Beschluß. 21, 23

## Die Epistel an die Colosser.

Der Zweck dieses Brieffs ist Cap. II. 6. zu finden.

Der Inhalt ist dieser:

- I. die Aufschrift. Cap. I. 1. 2.  
 II. die Lehre, in welcher Paulus das Geheimniß Christi beweglich vor, und darstellt, durch eine Danck,

Dancksagung vor sie. 3 f.  
 und durch ein Gebett vor sie. 9 f. 12 f. 15 f.  
 21 f.  
 samt einer Erklärung, wie nahe sie ihm angele-  
 gen seyen. 24 f. II. 1 f.

III. die Ermahnung

1. überhaupt; da er sie zur Beständigkeit in  
 Christo aufmuntert. 6 f.  
 und erinnert, sie sollten sich nicht betrügen  
 lassen. 8

Da beschreibet er das Geheimniß Christi aber-  
 mahl ordentlich. 9 f.

und ziehet in gleicher Ordnung gute Erinne-  
 rungen

a. ans dem, daß Christus das Haupt ist. 16

b. aus seinem Tod. 20 f.

c aus seiner Erhöhung. III. 1 + 4

2. ins besondere:

a. daß man sich hüte vor denen Lastern. 5, 9

und sich befeisige der Tugenden. 10 f.

absonderlich der Liebe. 12 f.

und der Behandlung des Wortes Christi

16 f.

ß. daß ihrer Pflicht nachkommen sollen

1. Männer und Weiber. 18. 19

2. Kinder und Väter. 20. 21

3. Knecht und Herrn. 22, IV. 1

γ. zuletzt zum Gebett. 2 f.

zur Klugheit. 5 f.

IV. der Beschluß. 7 + 18,

## In der ersten Epistel an die Thessalonicher,

welche unter allen Briefen Pauli der erste ist, braucht der Apostel weder den apostolischen noch einen andern Titel, weil er darinnen gegen die gute Thessalonicher gar sehr bekannt thut, bey denen es nicht noch war, das apostolische Ansehen voraus zu setzen. Cap. II. 6.

- |  |           |
|--|-----------|
| I. die Aufschrift.   | Cap. I. 1 |
| II. in der Abhandlung rühmet er die Gnade Gottes gegen die Thessalonicher. | 2 f.      |
| und hänget so wohl seine und seiner Mitarbeiter Redlichkeit.               | II. 1 f.  |
| als auch der Thessalonicher Gehorsam mit an.                               | 13 f.     |
| III. hernach legt er an den Tag  |           |
| 1. sein Verlangen.   | 17.       |
| 2. seine Sorgfalt.   | III. 1    |
| 3. seine Freude, samt Wunsch.  | 6, 10.    |
| IV. ermahnet er zum Fortgang   |           |
| α. in der Heiligkeit.  | IV. 1     |
| β. in der brüderlichen Liebe, samt der Klugheit.                           | 9, 11     |
| V. lehret er und ermahnet zugleich   |           |
| a in Ansehung derer, die da schlaffen.                                     | 13.       |
| b in Ansehung der Zeiten.  | V. 1.     |
| VI. thut er allerhand Ermahnungen hinzu.                                   | 12, 14 f. |
| samt einem Wunsch.   | 23        |
| und Trost.   | 24        |
| VII. der Beschluß.   | 25, 28.   |

Die



- vornehmlich in Absicht auf die Männer. 8  
 in Absicht auf die Weiber aber wegen guter  
 Werke. 9<sup>o</sup>  
 samt der Bescheidenheit. 11<sup>o</sup>
2. die Eigenschafften eines Bischoffs erzählet.  
 III. 1<sup>o</sup>  
 it. der Diener und der Weiber ihre Pflichten. 8. 12.
3. was Timotheus selbst lehren soll, unter der  
 ernstlichsten Erklärung der wichtigsten Stücke.  
 14. IV. 3  
 an die Hand gibt. 4<sup>o</sup>  
 und, wessen er sich entschlagen, womit er  
 halten solle. 7. 12.  
 hernach wie er umzugehen habe  
 mit Männer und Weiber. V. 1. 2  
 mit denen Wittroen. 3. 16  
 mit denen Aeltesten. 17<sup>o</sup>  
 mit denen, die sündigen. 20<sup>o</sup>  
 mit sich dem Timotheo selbst. 22. 23  
 mit denen, wegen deren man Anstand hat.  
 24. 25.  
 mit denen Knechten. VI. 1. 2
4. diejenige, die anderst lehren, wider  
 leget. 3. 6  
 den Timotheum aber erinnert und er  
 muntert. 11<sup>o</sup>  
 und ihm diejenige Reglen, die er denen  
 Reichen zu geben hätte, vorschreibt. 17<sup>o</sup>  
 20.
- III. der Beschluß. 20.

Die

## Die andere Epistel an den Timotheum.

- |    |  |                    |
|----|--|--------------------|
| 8  | I. die Aufschrift.   | Cap. I. 1. 2       |
| 9  | II. die Einladung: Komme zu mir/ der ich gefangen liege! welche er ihm auf mancherley Weise bezubringen suchet.    |                    |
| 10 | 1. nachdem er sein Verlangen nach dem Timotheo zu verstehen gegeben hatte:   | 3                  |
| 11 | so ermahnet er ihn freundlich: Beschäme dich meiner nicht!   | 6                  |
| 12 | und hänget darzu traurige Exempel.   | 15                 |
| 13 | und erfreuliche Exempel.   | 16.                |
| 14 | 2. ein Vortrag, der sich in 2. Theile eintheilet: sey tapffer; und vertraue das/ was dir obliegt/ getreuen Leuten. | II. 1. 2           |
| 15 | der erste Theil wird abgehandlet.  | 3, 13.             |
| 16 | der andere Theil wird abgehandlet.   | 14.                |
| 17 | nebst einer Ermahnung, Timotheus selbst solle vor der Menge sich heiliglich halten.                                | 15, III. 1. IV. 1. |
| 18 | 3. Komme geschwind!  | 9                  |
| 19 | dahin gehört folgendes:  |                    |
| 20 | α. meldet Paulus seine Einsamkeit.   | 10.                |
| 21 | β. heist er ihn die Bücher mitbringen.   | 13                 |
| 22 | γ. erinnert er ihn wegen eines Widersachers.   | 14.                |
| 23 | δ. deutet er auf der Menschen Unbeständigkeit, und preiset des HERRN Treue.  | 16                 |
| 24 | 4. Komme noch vor dem Winter! Diese Einladung wird unter die Grässe hinein gesteckt.                               | 19.                |
| 25 | III. der Wunsch.   | 22                 |
| 26 | § 4  | Die                |

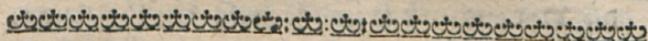
## Die Epistel an den Titum.

- I. die Aufschrift. Cap. I. 1.
- II. die Anweisung, welche Titus bekommt und dahin gehet:
1. setze rechtschaffene Aeltesten. 5.
  2. die unartige Creter brauchen dergleichen Männer. 10.
  3. du selbst sollest sie mit Ernst bestraffen und erinnern. 13.
  4. lehre die alten Männer und die alte Weiber, und die Junge, und gib selbst ein guts Exempel. II. 1.  
lehre auch die Knechte. 9.  
da wird ein vortrefflicher Beweg-Grund, aus dem Marckt des Evangeliii heraus, angeführet. II. 14.
  5. Erinnere sie wegen des Gehorsams gegen die Obrigkeit, und der Kindlichkeit gegen alle Menschen.  
wobey eben selbiger Beweg-Grund noch einmahl angebracht wird. III. 1. 7.
  6. gute Werke muß man thun;  
thörichte Fragen muß man meiden;  
einen kezerischen Menschen gern ihm selbst überlassen. 8. 11.
- III. die Einladung an den Titum, er soll nach Nicopolin kommen und das nöthige besorgen. 12.
- IV. der Beschluß. 15.

Die

## Die Epistel an den Philemon.

- I. die Aufschrifft. Cap. I. 2. 3.  
 II. nachdem er des Philemons blühenden geistlichen Zustand angeführet: 4<sup>o</sup>  
 so bittet er ihn, er möchte den Onesimum,  
 der ihm entlossen war, wieder aufnehmen;  
12. 17.  
 und will auch haben, man soll ihm die Herberg rüsten. 22  
 III. der Beschluß. 23. 25.



## Die Epistel an die Hebräer.

Dieser Brieff ist ganz und gar darauf angesehen, daß der Hebräer Glaube an Jesum Christum gestärket werde Cap. XIII. 8. das geschiehet durch Beweisung seiner Herrlichkeit. Dieses nennet er selbst die Summa Cap. VIII. 1. Deswegen werden alle Theile des Brieffs mit denen schärffsten Erinnerungen, und kräftigsten Reihungen versehen, mit einem gleichen Gang und Schwang der Rede vorgestellt und die Lehre und Nutzenwendung jedes Orts durch das Wort darum miteinander zusammen gehent. Die Summa ist diese:

Es erhellet die Herrlichkeit Jesu Christi

- I. aus denen vorläuffigen Vergleichungen mit den Propheten und Engeln. Cap. I. 1. 14.  
 darum müssen wir auf seine Rede acht haben. II. 1. 4  
 II. aus der hauptsächlichsten Vergleichung des  
I 5 Ley

Leydens und der Vollendung. Da muß man bemercken

1. den Vortrag und den Inhalt aus dem VIIIten Psalmen. 5. 9
2. die Abhandlung: wir haben einen Ursächer des Heyls und der Herrlichkeit, der vollendet ist, der um unsert willen vorher gelitten hat, daß er  $\alpha$ . mitleydig würde, und  $\beta$ . ein treuer  $\gamma$ . Hoherpriester. 10. 18.

Diese drey Stücke, an welche das Leyden und die Vollendung je und je aufs schicklichste angeführet werden, werden, eines nach dem andern ausgeführt.

A. Er hat die priesterliche Eigenschaften:

I. Er ist treu;  
darum so müßt ihr nicht untreu seyn. III. 1. 7. IV. 13.

II. er ist mitleydig,  
darum laßt uns mit Zuversicht hinzunahen. 14. V. 3.

B. er ist selbst der von Gott ernannte Hohepriester. Da wird

- I. die Summa aus dem zweyten und hundert und zehnten Psalmen, und aus der Geschichte vorgelegt. 4. 10  
und die Zuhörer aus diesem Grund summarisch aufgemuntert. 11. VI. 20.

II. die Sach selbst ausführlich

1. ausgelegt. Wir haben  $\alpha$ . einen Hohenpriester:  
a. einen solchen, wie ihn der hundert und zehnte Psalm beschreibt:

1. nach

1. nach der Ordnung Melchisedet. VII. 119  
 2 mit einem Kydschwuhr. 20, 22  
 3. auf ewig. 23, 28.  
 b. der folglicly einen besondern Vorzug hat:  
 1. himmlisch. VIII. 1, 6  
 2. des neuen Testaments. 7, 13.  
 β. den Eingang in das Heilige. IX. 1. X. 18.  
 2. zum Nutzen anwendet. Darum so  
 I. beweiset Glauben, Hoffnung, Liebe. 19, 25  
 auf diese drey Stück wird mit mehrerem ge-  
 drungen:  
 α. Glaube samt der Gedult, worinn man  
 nach dem Exempel der, Asten XI. 1, XII. 1  
 und Jesu selbstn 2, 3  
 sich beweisen solle, 4, 11  
 munter / sänfftiglich / heilig. 12, 17  
 β. Hoffnung. 18, 29.  
 γ. Liebe. XIII. 1, 6  
 II. zum guten Wachsthum in diesen Tugenden  
 b. dienet euch eurer Vorsteher,  
 α. die ihr vor diesem gehabt habt, ihres An-  
 gedenckens. 7, 16  
 β. die ihr bereits habt, ihrer Wachtsamkeit.  
 17, 19  
 auf diesen Abschnitt und auf den gangen Brieff  
 beziehet sich der Wunsch, das Lob Gottes,  
 der sanffte Beschluß. 20, 25

Die Benennungen derjenigen, an die er schreibt,  
 e. gr. Brüder, werden nicht ohne Bedach-  
 gesetzt, sondern zeigen entweder einen neuen  
 Absatz und Theil des Brieffs, oder eine Ge-  
 müths, Bewegung an. So redet dann der  
 Apo

Apostel d. s. erstemahl die Hebräer Cap. III. 1. 12. an und sagt: Ihr heilige Brüder / die ihr des himmlischen Berufs theilhaftig seyd; und schlechthin: Brüder! und so noch einmahl erst Cap. X. 19. Dann an diesen Stellen gehen die 3. vornehmste Ermahnungen an. Über diß so heisset er sie Brüder im Beschluß Cap. XIII. 22. und Geliebte, nach der bekann- ten scharffen Erinnerung Cap. VI. 9. Wer diese Benennungen und die Abtheilungen Cap. II. 17. X. 19. 20. 21. auf deren eine Abhandlung im Text folget, da sie hingegen vor der andern hergeheth; und das Wörtlein darum, in dem kurzen Begriff dieses Brieffs überlegen mag, der wird gerne eingestehen, daß auch ermeld- ter kurzer Begriff selbst nicht von uns nur so erdacht, sondern aus dem Brieff selbst heraus gezogen worden sey. Folglich wird er sich des- selben mit Nutzen bedienen können.

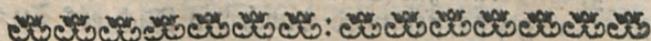
Eben in diesem kurzen Begriff haben wir ei- nige Vergleichenungen bemerckt; aber der Brieff selbst hält viel mehrere in sich, welche doch bey na- hem auf diese zwey Puncten hinaus lauffen:

I. Groß sind die Propheten, die Engel, der Mo- ses, der Josua, der Aaron und so ferner; aber doch ist unendlichmahl grösser Jesus Christus.

II. Gut hatten es die alte Glaubige; aber noch besser haben es die Christen.

Und dieses letztere wird hauptsächlich Cap. XI. abgehandlet. Überall aber werden unter die löb- liche und seelige Exempel auch böse und unselige ge- mischet. So hat man dann in diesem Brieff ei-  
ne

ne kurze Wiederholung des ganzen Alten Testaments; und zugleich wird die öffentliche Verkündigung des Neuen Testaments auf den höchsten Gipffel getrieben.



## Die Epistel Jacobi.

I. die Aufschrift.	Cap. I. 1
II. die Ermahnung	
1. zur Gedult, daß die Brüder	
a. die äußerlichen Anfechtungen fein erdulden.	2, 12
b. die innerliche, überwinden sollen.	13, 15
2. daß ein jeder,	
in Ansehung der göttlichen Güte	16, 18
solle schnell zum Hören, langsam zum Reden / langsam zum Zorn seyn. Und diese drey Stück werden	
a. vorgetragen.	19, 21
b. abgehandlet	
I. das Hören soll verbunden seyn mit dem Thun.	22, 25
und zwar ins besondere	
mit Verschwiegenheit.	26
mit Barmherzigkeit	23
und	
Enthaltung	27.
ohne Ansehung der Persohn.	II. 1, 17
folglich solle eben überhaupt der Glaube mit Wercken verbunden seyn.	14, 26.
II. das Reden soll bescheiden seyn.	
	III. 1, 12
	III.

III. der Zorn solle samt den übrigen schwül-  
stigen Gemüths- Bewegungen bezähmet  
werden.

13. IV. 10. 17.

3. wiederum zur Gedult, welche

a. geschärfset wird durch des Richters Zu-  
kunfft, mit deren herbey nahet

1. der Ungerechten Noth

V. 1. 6

2. der Gerechten Befreyung

7. 12

b. unterhalten wird durch Gebett. 13. 18

III. der Beschluß; was ich noch könnte beybrin-  
gen, das mag und soll ein jeder an seinen  
Neben- Menschen thun und herein bringen  
mündlich. 2c.

19. 20.



## Die erste Epistel Petri.

I. die Aufschrift.

Cap. I. 1. 2

II. die Erweckung des lautern Sinnes. Er we-  
cket aber die Auserwählte auf,

a. als solche, die aus Gott wiedergeboren  
seyen. Da meldet er so wohl Gottes  
Wohlthaten gegen die Glaubige, als auch  
der Glaubigen Pflichten gegen Gott, und  
sichtet sie so Wechsel- weise in einander,  
durch drey wichtige Gründe, welche aus  
dem Geheimniß Christi bestärcket werden.

A. Gott hat uns wiedergeboren zu einer les-  
bendigen Hoffnung, zum herrlichen und see-  
ligen Erbe.

3. 12

darum hoffet völlig.

13

B. Als gehorsame Kinder traget dem heiligen  
Vatter die Frucht des Glaubens.

14. 21

C. als

- C. als solche, die durch den Geist gereiniget worden, liebet mit reinem Herzen, ohne Tadel. 22, II. 10
- b. als solche, die in der Welt Fremdlinge seyn en; sie sollen sich enthalten von den fleischlichen Lüsten 11  
und darlegen
- a. einen guten Wandel 12
1. ins besondere, a. die Unterthanen. 13, 17  
β. die Knechte, nach Christi Exempel. 18, 25.  
γ. die Weiber. III, 1, 6  
δ. die Männer. 7
2. überhaupt alle.
- β. ein gutes Bekanntniß. 8, 14
1. durch Verantwortung und Meidung böser Gesellschaft. 15, 22. IV. 1, 6.
- [dieser Theil wird bekräftiget durch den ganzen Lauff Christi, vom Leyden an bis zum Gericht.]
2. durch Tugenden und schickliche Verwaltung der Gnaden, Gaben. 7, 11
- c. als solche, die an der künftigen Herrlichkeit Theil haben würden; sie sollen aushalten die Widerwärtigkeiten. Das soll ein jeder thun
1. in dem Christenthum insgemein. 12, 19
2. in seinem besondern Stand und Beruf. V. 1, 11
- [von dem ersten Theil wird der andere, und von dem andern der dritte durch die Cap. II. 11. IV. 12. Zweymahl gebrauchte Anrede: Geliebte! unterschieden.]
- III. der Beschluß. 12, 13, 14.  
Die

## Die andere Epistel Petri.

- I. die Aufschrift. Cap. I. 1. 2.
- II. die abermahlige Erweckung des lautern Sinns; worinn er
1. die Glaubens-Genossen ermahnet, daß sie, nachdem sie die göttliche Gaben im Vollauff hätten, allen Fleiß anwenden sollen, in der Gnade und Erkenntniß Jesu Christi zu wachsen. 3. 11.
  2. Gründe beybringt, welche hergenommen sind
    - a. von der Zuverlässigkeit der wahren Lehrer. 12. 21.
    - b. von der verkehrten Art der falschen Lehrer. II. 1. 22.
  3. vor den Spöttern verwahret, indem er
    - a. den Irrthum widerleget. III. 1. 9.
    - b. den jüngsten Tag beschreibt, mit denen dahin gehörigen Ermahnungen. 10. 14
- III. der Schluß, worinn er
- a. erklärt, daß er und Paulus übereinstimmen. 15. 16
  - b. den Inhalt der Epistel widerholet. 17. 18.

Dieser beeder Brieff Zweck ist, aufzuwecken durch Erinnerung den redlichen Sinn der Glaubigen, 2 Petr. 3. 1. und nicht allein vor Irrthum, sondern auch vor Zweifel bewahren, 1 Petr. 5. 12. Das thut er damit, daß er die Gnade des Evangelii anpreiset, weil vermittelst derselben die Glaubige angefeuret werden, die Früchten des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Gedult zu tragen bey jeder Verrichtung und Anfechtung.

Die

## Die erste Epistel Johannis.

Johannes gehet mit diesem Brieff oder vielen mehr Aufsat (dann einen Brieff pflegt man Abwesenden zuzuschicken; hier aber scheint es, es seye Johannes eben zu der Zeit selbst bey denen gewesen, denen zu lieb er dieses aufsetzte) darauf um, daß die seelige und heilige Gemeinschaft der Glaubigen mit Gott und Jesu Christo bestättiget werden möge, indem er ihnen die Kennzeichen ihres köstlichen Standes an Hand gibt.

der Theile sind drey, 

}	I. der Eingang. Cap. I. 1. 4.
	II. die Abhandlung. I. 5. V. 12.
	III. der Beschluß. V. 13. 21.

  
 man schlage den Text selbst auf.

In dem Eingang gründet der Apostel das Ansehen seines Predigens und Schreibens auf die Erscheinung des Wortes des Lebens, und zeigt den Zweck (daß v. 3 f.) ausdrücklich an. Mit dem Eingang kommt (dieses so gleich auch zu melden) der Beschluß überein, als in welchem eben derselbe Zweck weiter ausgeführt, und die angegebene Kennzeichen durch ein dreysaches, wir wissen; Cap. V. 18. 19. 20. widerholet werden.

Die Abhandlung hat zwey Theile; dann sie handelt

- |                  |  |
|------------------|--|
| I. ins besondere | a. von der Gemeinschaft mit Gott im Licht. Cap. I. 5. 10.<br>b. von der Gemeinschaft mit dem Sohn, im Licht. II. 1. 7.<br>wobey eine besondere Zueignung an die Väter, Jünglinge, Kinder, angehänget wird. 13. 27.<br>damit wird eine Ermahnung verknüpfft, in ihm zu bleib. |
|------------------|--|
- G ber.

ben. II. 28. III. 28.

auf daß der Nuß aus seiner  
Offenbahrung im Fleisch  
sich biß in die Offenbahrung  
in der Herrlichkeit erstrecken möge.

7. von der Verstärkung und Frucht  
desselbigen Bleibens, durch  
den Geist im ganzen vierten  
Capitel. Die Bahn zu demselbigen  
macht der 24. vers Cap. III. welchen  
man mit Cap. 4. 13. zusammenhalten muß.

II. zusammen auf einmahl von dem Zeugnuß des  
Vaters und des Sohnes und des Heil. Geistes,  
als auf welches sich der Glaube an Jesum Christum,  
die Geburt aus Gott, die Liebe gegen  
Gott und gegen seine Kinder, das Halten der  
Gebotte, und der Sieg über die Welt stüzet.

V. I, 12.

Offt fangen die Theile auf gleiche Weise an,  
und hören auf gleiche Weise auf, gleichwie auch  
mit dem Anfang der Beschluß übereinkommt.  
Offt wird in einem vorhergehenden Theil zum  
voraus auf etwas gezeiet und offt in dem nachfolgenden  
Theil etwas widerholet. Ein jeder Theil  
handlet von einer göttlichen Wohlthat und von einer  
Pflicht der Glaubigen; und da wird aus der  
Wohlthat die Pflicht hergeleitet durch die schicklichste  
Folgen von der Liebe gegen Gott, von der  
Nachfolge Jesu Christi, von der Liebe gegen die  
Brüder; und ob man schon meynen möchte, es  
wer-

werde vieles ohne Ordnung wiederholet, so werden doch auf die ordentlichste Weise, aus andern Ursachen, wegen anderer Absichten, einerley Folgen gezogen.

So ist dann Cap. V. 7. eine summarische Wiederholung und Zusammenfassung, welche in allweg, wie vom Vatter und Sohn, so auch vom Geiste handelt. Was die Sonne in der Welt, was in den Schiff, Compassen die Nadel, was an dem Leib das Herz ist, das ist in dieser Abhandlung der siebende vers. Man brauche erstlich eine Ausgaab, welche selbigen vers nicht hat; hernach eine Edition, die ihn hat; man wird bald innen werden, was der ganze Laut und Folge des Johanuitischen Vortrags haben wolle.



## Die andere Epistel Johannis.

- |   |             |
|---|-------------|
| I. die Aufschrift.  | v. 1. 2. 3. |
| II. die Ermahnung zur Beständigkeit in der Wahrheit<br>der Liebe und<br>des Glaubens. | 4. 11       |
| III. der Beschluß.  | 12. 13.     |



## Die dritte Epistel Johannis.

- |  |         |
|--|---------|
| I. die Aufschrift.   | v. 1. 2 |
| II. die Recommendation der Gäste; da er dann<br>1. die vorherige Wohlthaten des Casi genehmhält. | 2. 6    |
|  | 2. mit  |

2. mit der Recommendation selbst hervorrucht,  
und so wohl die Ursachen, als Exempel pro  
und contra mit einfließen läset. 6, 12  
III. der Beschluß. 13, 15.



## Die Epistel Juda.

Dieser Brieff kommt sehr überein mit dem andern Brieff Petri; und es scheint, Judas hab ihn vor Augen gehabt, v. 17. 18. zusammen gehalten mit 2 Petr. III. 3. Petrus hat selbigen Brieff in seinen letzten Jahren geschrieben; daraus kan man abnehmen, der Heil. Judas habe länger gelebt, und schon eine grosse Abänderung in der Kirch, als wovon Petrus vorher gesagt, erlebt. Doch läßt er einiges weg; einiges setzet er in einer andern Absicht, und mit andern Worten; einiges thut er hinzu; und damit blicket die Apostolische Weisheit deutlich hervor, und die Schärffe nimmt zu. So führet den Paulum Petrus, den Petrum Judas an; und bestättiget je einer den andern.

- I. die Aufschrift. v. 1. 2  
II. die Abhandlung, worinn er zum Kampff um den Glauben ermahnet. 3  
und nachdem er der Segner Untergang und Auf-  
führung beschrieben. 4, 16  
die Heiligen erinnert. 17  
stärcket. 20f.  
wegen der Pflicht gegen andere  
unterrichtet. 22. 23  
III. der Beschluß, durch ein Lob Gottes. 24. 25.

Der

# Der vierte Theil des N. Testaments begreift die H. Offenbahrung. Grundriß.

## I. die Præliminaria:

1. der Titul des Buchs. c. I. 1 & 3
2. die Zuschrift. 4 & 6
3. die Haupt- Summa. 7. 8
4. die herrliche Erscheinung, da Jesus Christus
  1. Johannem ausrüset und ihm befiehl zu schreiben. v. 9 & 20. c. II. III.
  2. die Engel der sieben Gemeinen zu Ephesus und Smyrna und Pergamus, und Thyatira und Sardes und Philadelphia und Laodicea, erwecket, sich auf seine Zukunft würdig zu bereiten, und dem, der überwindet, grosse Dinge auf das Künftige verheisset.

## II. die Anzeige dessen, was geschehen soll. Hier wird in einem einigen aneinander hangenden Haupt- Gesichte vorgestellt

1. Uberhaupt und auf einmal, alle Gewalt im Himmel und auf Erden, welche der, so auf dem Thron sitzet, dem Lämmlein gegeben, bey Auflösung der sieben Sigel des versigelten Buchs. c. IV. V. Die vier erste Sigel fassen das sichtbare gegen Morgen, Abend, Mittag, Mitternacht, c. VI. 1 & 8. die drey letzte das unsichtbare in sich. c. VI. 9. 20. und das siebende, als das wichtigste,
  1. hat eine besondere Vorbereitung. c. VII.
  2. hält das Stillschweigen im Himmel, die sieben Engel mit ihren Trompeten,

- und das grosse Rauchwerck in sich. c. VIII. 1, 6.
2. eine besondere Execution, da unter denselben sieben Engeln und ihren Trompeten nacheinander Breche geleyet wird, bis dieses Gott und Christo heimfället. da sind zu betrachten
1. die vier erste Engel und ihre Trompeten. c. VIII. 7, 12.
  2. die drey letzte Engel und ihre Trompeten, sammt drey Weh, durch die Heuschrecken, die Reuterey, und das Thier. c. VIII. 13. IX. 1, 2. Die Trompete des siebenden Engels ist die allerwichtigste, und bey derselben ist zu bemerken
1. die vorgängig, beschworne Zeit, Bestimmung und umständliche Nachricht von der unter der Trompete dieses Engels bey dem Ausgang des dritten Weh gewis, künftigen Bekehrung der grossen Stadt. Cap. X. XI.
2. die Trompete selbst: und zwar
- I. der summarische Inhalt. c. XI. 15.
  - II. die Dancksagung der Eltesten für die Vollziehung. v. 16, 18.
  - III. die Vollziehung selbst. v. 19. Da kommt vor
    1. die Geburt des männlichen Sohns, und der Sturz des Hauptfeinds aus dem Himmel. c. XII. 1, 12
    2. die Hinderniß auf Erden, nemlich das ungeheure dritte Weh, da
      - i. dasselbe verursachet wird
        1. durch den Drachen, c. XII. 12.
        2. durch die zwey Thiere. c. XIII.
      2. die Menschen hingegen
        1. durch

1. durch drey Engel gewarnet, c. XIV. 6.
2. durch die Erndte und den Herbst hinweg geraffet, v. 14.
3. durch die sieben Plagen oder Schalen gestrafft und zur Busse angetrieben werden. c. XV. XVI.
3. die grosse Hure samt dem Thier den Jammers häuffet. c. XVII.
3. der königliche Sieg, wodurch ermeldte Feinde, und zwar in ungewandter Ordnung, weggeräumt werden. denn
  1. die grosse Hure wird gerichtet, und das Reich Gottes bekommt die Oberhand. c. XVIII. XIX.
  2. das Thier und der falsche Prophet werden in den Feuer, See geworffen. c. XIX.
  3. der Satan wird gefangen gelegt. c. XX.
4. die ungehinderte Regierung. Denn nach denen Stufen, welche je und je vor der Trompete des siebenden Engels, c. VII. 9. und allermeist unter derselben mitangebracht worden waren, c. XIV. 1. 13. XV. 2. gehet nun das Reich in vollem Schwang.
  1. die Nationen werden nicht mehr von dem Satan verführt, sondern von Christo geweidet. c. XX. 3.
  2. Die von der ersten Auferstehung regieren mit Christo. v. 4.
  3. Gog und Magog werden vertilget, und der eine kleine Frist loß gewesene Teufel wird in den Feuer, See geworffen. v. 7.
  4. Die Todten werden gerichtet. v. 11.
  5. Himmel neu: Erde neu: Neu Jerusalem, Könige

Königliches Herrschen in die ewige Ewigkeiten.  
c. XXI. XXII.

III. der Beschluß, der sich auf obige Prälimina-  
rien beziehet, und mit denselben auf das genau-  
este überein kommt. c. XXII. 6. 21.

© R D ©



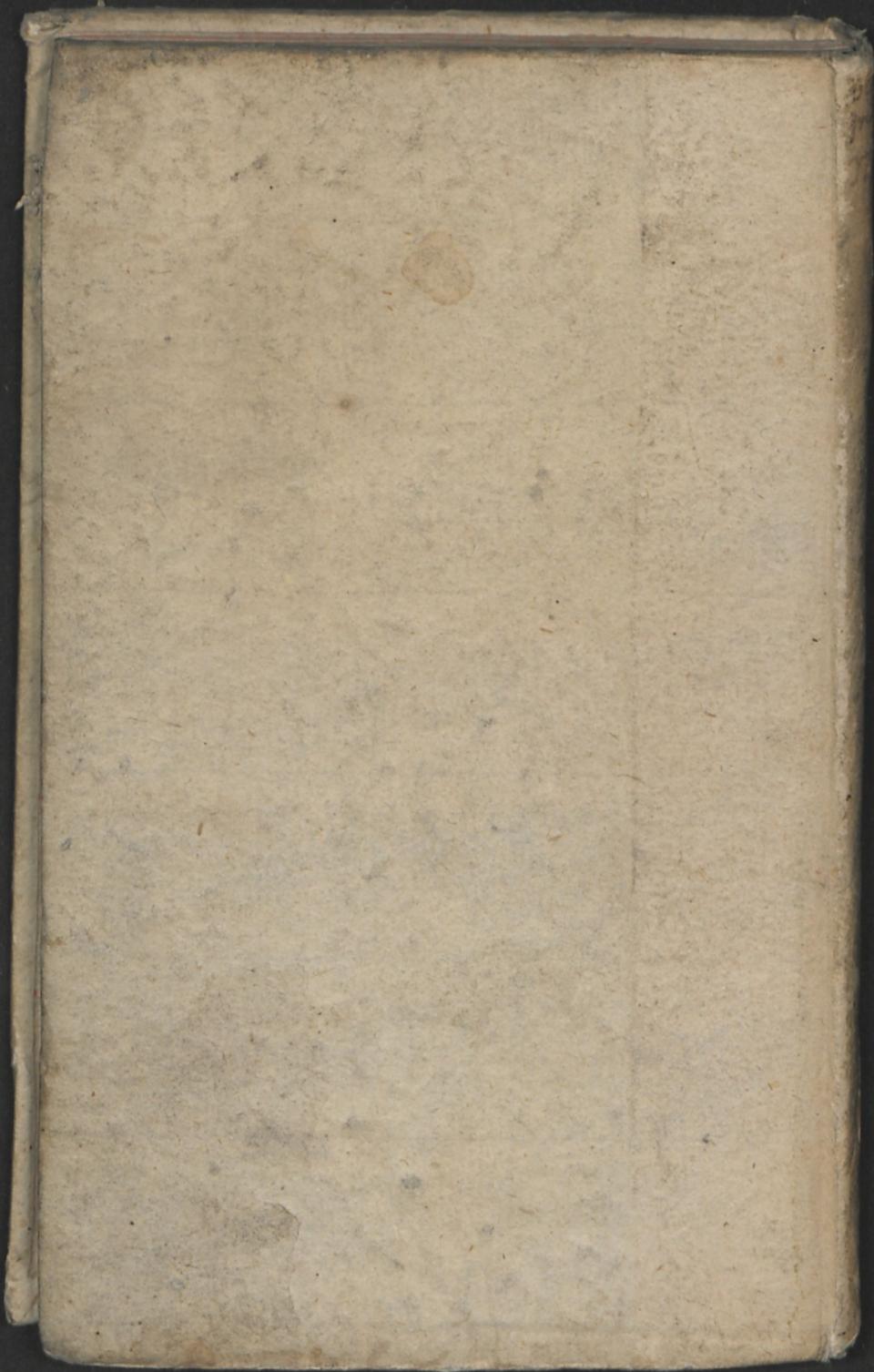
n.  
II.  
a-  
uo





50B  $\frac{13}{1223}$   
1

λ2425730





B.I.G.

Farbkarte #13

# Grundrisse Der vier Bücher Neues Testaments,

Nemlich

1. Der Evangelisten, 2. Der Apo-  
stel Geschichten, 3. Der Apostel  
Brieffe, und 4. Der Heil.  
Offenbahrung.

aus

Herrn Probst Bengelii  
GNOMON

ins Teutsche übersetzt.

---

T U B I N G E N /  
Bey Johann Heinrich Philipp Schramm,  
1742.

3132 G. H. Wolf